

Klare Kante Präsident überzieht



Jörg Quos zum Gedenken an das
Kriegsende vor 80 Jahren

Gedenkfeiern zum Kriegsende waren Anlässe für große Reden. Richard von Weizsäcker hat Maßstäbe gesetzt, als er 1985 das Kriegsende einen „Tag der Befreiung“ nannte. Seitdem ähnelten sich viele Reden. Jetzt hat der Bundespräsident ein neues Kapitel aufgeschlagen. In einem kurzen, aber bemerkenswerten Absatz hebt er Russland und die USA auf eine Ebene, indem er sagt: „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebbruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts.“

Frank-Walter Steinmeier wird für diesen Satz von Trump-Gegnern viel Beifall bekommen. Aber ist der Vergleich klug? Kritik an der Trump-Administration ist mehr als berechtigt. Aber selbst die Lügen von Donald Trump, seine Grönland-Fantasien und die wirre Zollpolitik sind nicht gleichzusetzen mit dem blutigen Überfall Russlands auf die souveräne Ukraine.

Die USA sind immer noch Deutschlands wichtigster Verbündeter. Amerikanische Soldaten stehen noch heute auf deutschem Boden, um uns zu verteidigen. Sie haben keine Werte gebrochen, sondern halten den Kopf für uns hin.

Das Verhältnis zu den USA ist so wichtig und so fragil, dass kluge Politik es verbessern und nicht durch populistische Vergleiche verschlechtern sollte. Der neue Kanzler steht vor einer historisch heiklen Washington-Reise. Der unangemessene Vergleich des Bundespräsidenten macht diese wichtige Mission ohne Not viel schwerer.

Neuer Papst ruft zum Frieden auf

Vatikanstadt. Der US-Kardinal Robert Francis Prevost ist zum neuen Papst gewählt worden. Um 18.08 Uhr quoll am Donnerstagabend weißer Rauch aus dem Schornstein über der Sixtinischen Kapelle in Rom. Dort waren seit Mittwoch 133 Kardinäle der katholischen Weltkirche versammelt, um einen Nachfolger für den am Ostermontag gestorbenen Papst Franziskus zu wählen. *kna Seite 5*



ANDREW MEDICINI/ANDREW MEDICINI/AP/DPA

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt
am 80. Tag der Befreiung zur Verantwortung

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er.

„Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte Voigt in seiner Rede. Das müsse ebenfalls Teil des Erinnerens bleiben.

SPD und Linke fordern
Feiertag für den 8. Mai

Zum Ende seiner Rede sagte der Ministerpräsident: „Wir müssen immer wieder konsequent für Frieden in Europa eintreten.“ Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

Auch die Fraktionen aus dem Thüringer Landtag äußerten sich zum 80. Jahrestag der Befreiung. Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagt: „Der 8. Mai steht als historischer Wendepunkt für das Ende von Terrorherrschaft und Krieg – aber auch für den Anfang einer neuen Ordnung, die auf Recht, Freiheit und Frieden gründet. Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauer-

haft Konsequenzen für unsere politische Gegenwart zu ziehen.“ Auch Anke Wirsing, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnt: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur – und ein Maßstab für unser Handeln in der Gegenwart.“

Erinnerung darf nicht zur
bloßen Gedenkroutine
verkommen.

Anke Wirsing (BSW), Sprecherin für
Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung

Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht in der Erinnerung eine Mahnung und zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden und rechtsextreme Kräfte versuchen, Geschichte umzudeuten und demokratische Errungenschaften in Frage zu stellen, ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird.

Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an: „Gerade der 80. Jahrestag hätte als gesetzlich verankerter Gedenktag in Thüringen einen angemessenen Rahmen verdient.“

Sie gehen auch die CDU scharf an: „Es ist beschämend, dass die CDU-geführte Landesregierung in Thüringen den 80. Jahrestag der Befreiung nicht in besonderer Weise anerkennt.“ *Klare Kante, S. 3 und 4*

Mia und Mateo die beliebtesten Babynamen

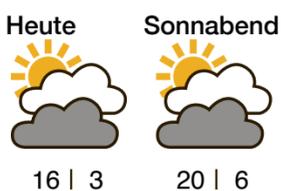
Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins in dem Bundesland gelegen.

Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. Seit 1977 veröffentlicht die Gesellschaft für deutsche Sprache diese Übersicht. Grundlage sind Daten von etwa 750 Standesämtern, die der Gesellschaft insgesamt fast 900.000 Namenseinträge übermittelt. Auf diese Weise werden fast 92 Prozent aller im Jahr 2024 in Deutschland vergebenen Vornamen erfasst. *dpa*

Zahl der minderjährigen Kinder gestiegen

Erfurt. Die Zahl minderjähriger Kinder in Familienhaushalten hat sich in Thüringen in den letzten Jahren um 13,9 Prozent erhöht. Das geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor, die im Mikrozensus erhoben worden sind. Demnach gab es im Jahr 2023 zuletzt 333.000 Kinder im Alter unter 18 Jahre in Thüringer Familien – 41.000 mehr als im Jahr 2013. Die Zahl der Mütter minderjähriger Kinder erhöhte sich im selben Zeitraum um 3,3 Prozent auf rund 200.000 Frauen. Der Grund für die Entwicklung liege vor allem in geburtenstarken Jahren der Vergangenheit begründet, sagte eine Sprecherin des Thüringer Landesamtes für Statistik. Demnach wurden in Thüringen in den Jahren 2013 bis 2018 jährlich mehr als 17.000 Kinder geboren. Die Zahl ist aber dann stark rückläufig. *dpa*

Wetter



TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter tlz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: tlz.de/premium

Leserservice

(03643) 558 100
tlz.de/leserservice

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Ministerium will Stromtrasse für Gewerbegebiet

Arnstadt. Thüringens Wirtschaftsministerium unterstützt die Forderungen von Industrieunternehmen nach einer besseren Stromversorgung im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ bei Arnstadt. Das Baurecht für eine neue 110-KV-Leitung müssten endlich umgesetzt werden, der Baubeginn sollte noch in diesem Jahr erfolgen, forderte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert.

Seit Jahren wird über die Trasse in Thüringens größtes Industriegebiet gestritten. Es gibt Widerstand vor allem von anliegenden Kommunen und ihren Bürgern. Vor allem der Batterie-Hersteller CATL hat einen gestiegenen Strombedarf. Für die weitere Entwicklung des Industrie-

gebiets und mögliche weitere Investitionen sei eine zügige Erschließung mit einer 110-KV-Stromleitung erforderlich, so der Staatssekretär. Er traf sich nach Ministeriumsangaben deshalb mit dem Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Ulf Unger, dem Vorstandsvorsitzenden der TE-AG Thüringer Energie AG, Stefan Reindl, und dem Bürgermeister von Amt Wachsenburg, Sebastian Schiffer. Der Planfeststellungsbeschluss für den Leitungsbau liege seit 2023 vor. Er sei umsetzbar, nachdem das Oberverwaltungsgericht Weimar einen Eilantrag der Kommune Amt Wachsenburg dagegen im Februar 2024 abgewiesen habe. *dpa*

Anzeige

**DIESEN FREITAG
MEGA-JACKPOT**

120
MIO. €

**+ RD. 21 MIO. €
IN DER 2. GEWINNKLASSE**

EUROJACKPOT

Chance rd. 1 : 140 Mio.
Spiele. Gewinne. Beim Original.

Amtlich in Deutschland gelistet.
Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de

LOTTO
Thüringen



Inстанz billigt Arbeitspflicht für Asylbewerber

Berufung zu Urteil vom Sozialgericht Altenburg

Greiz. Das Sozialgericht Altenburg hat nach Angaben des Landratsamtes Greiz als erste Instanz die im vergangenen Jahr in der Region eingeführte Arbeitspflicht für Asylbewerber bestätigt. Allerdings gehe der Fall in die nächste Instanz beim Landessozialgericht, teilte die Kreisverwaltung mit. Der Anwalt des Klägers sei in Berufung gegangen. Die Einführung öffentlicher und gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten in mehreren Thüringer Kommunen ist umstritten. Nach Angaben des Landratsamtes werden im Kreis Greiz Asylbewerbern verpflichtende Arbeitsgelegenheiten zugewiesen. Drei Migranten, die das ablehnten, hätten den Kreis verlassen. Derzeit arbeite der Landkreis nach mit 17 Anbietern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellten. Fünf Asylbewerber hätten inzwischen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei ihnen erhalten.

Ende März hatte Gera als erste kreisfreie Stadt in Thüringen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber eingeführt. Sie müssen grundsätzlich angenommen werden, eine unbegründete Ablehnung könne zur Kürzung von Leistungen führen, hatte Gera erklärt. Gezahlt wird dort eine Aufwandsentschädigung von 0,80 Euro pro geleisteter Stunde. *dpa*

Landesbischof ruft zum Dialog auf

Drübeck. Die mitteldeutsche Landessynode ist in ihre Frühjahrstagung gestartet. In seiner Rede zum Auftakt der Sitzung erinnerte Landesbischof Friedrich Kramer an die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus vor 80 Jahren. Dabei kritisierte er das im Oktober 1945 verabschiedete Stuttgarter Schulbekenntnis der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem sei der fatale Irrweg der deutschen Christen nicht klar genug benannt worden. Mit Blick auf heutige Gefährdungen des Friedens rief Kramer zur Stärkung von Strukturen zur zivilen Konfliktlösung sowie zu Austausch und Dialog auf. Eine wichtige Rolle der Kirche sieht er in der Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und Gewissensbildung sowie einer angemessenen Erinnerungskultur. *epd*

Razzia ohne Gerichtsbeschluss

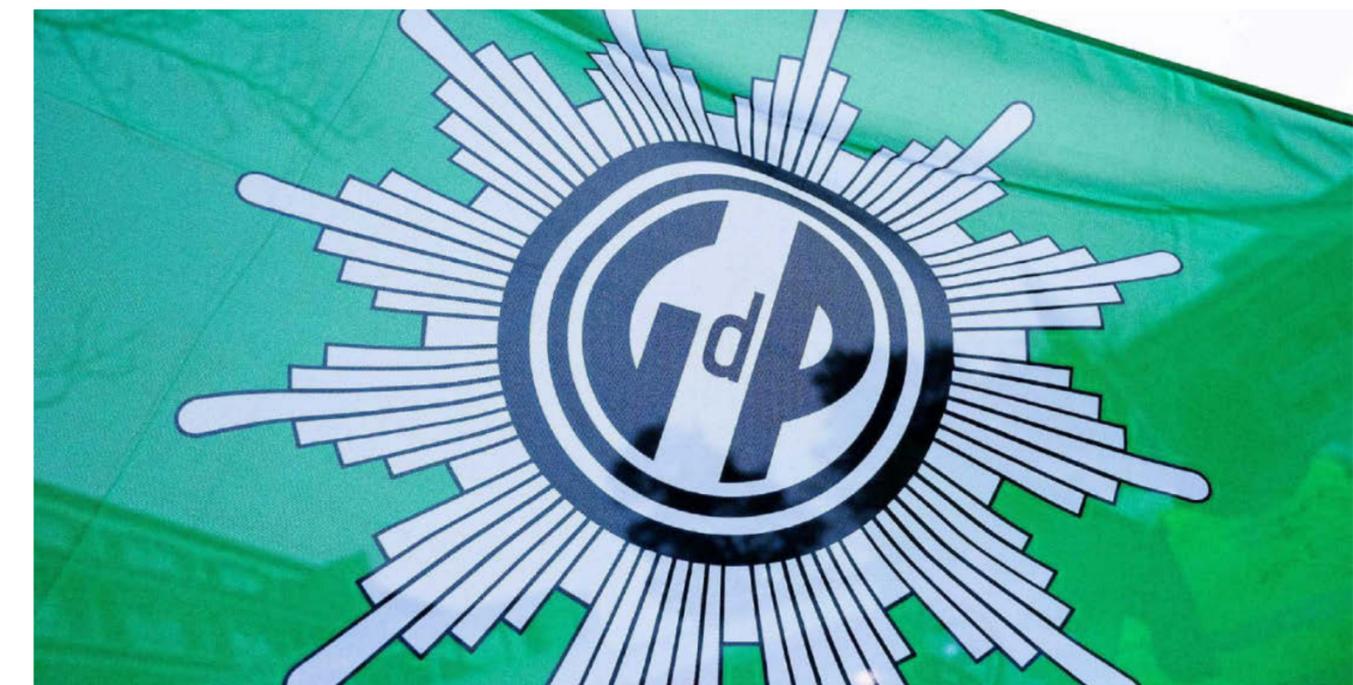
Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschaftsräume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerkschaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und



Die GdP wehrt sich gegen Maßnahmen der Polizei in ihrer Geschäftsstelle.

CHRISTOPHE GATEAU / DPA

denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der Durchsuchung widerlegt

worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irrtümlicher.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren heraus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde.

Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das

der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltschaftlichen Nachstellungen wegen angeb-

licher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfas-

sungsschutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in

den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf

der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD eingeeordnet hat.

Thüringer Brombeere verliert deutlich an Zustimmung

Insa-Umfrage: Wenn am Sonntag Landtagswahl wäre, kämen CDU, BSW und SPD zusammen nur noch auf 43 Prozent

Fabian Klaus

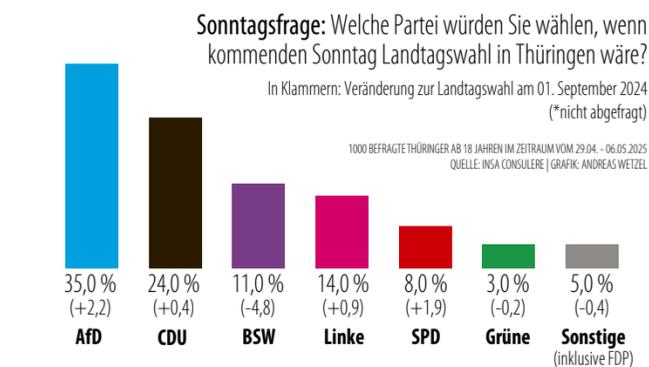
Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verfliegen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktu-

ell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde nicht schaffen würden.

Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September.

Inbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der Debatte darum, wie sich die



Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange

mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen

Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedensprämie im Koalitionsvertrag und zuletzt um die Besetzung der Spitze des Landesverbandes. Der entbrannte, als die Bundesspitze, mit Generalsekretär Christian Leye voran, einen Schuldigen für den verpassten Einzug in den Bundestag suchte.

Während das BSW ganz offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach

oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD dann aber zumindest etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist.

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegengesetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großnephew von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Medien-gruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat To-

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime



bias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet. Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher.

Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der

Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegs-

gesellschaft mit ihrem eigenem Mitleidertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamt-deutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus

Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Müdigkeit zu tun und auch mit Würde. Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst?

Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landes kriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

Marie-Helen Frech

Weimar. Ein Jahr nach seiner Eröffnung zählt das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besucherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Veranstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schüler-, aber auch Erwachsenengrup-

pen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stoße das Haus auch bei ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, sowie deren Kindern und Enkelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schicksal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millionen Familiengeschichten in ganz Europa“, betont Museumsleiter Daniel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?“ sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung füh-

ren“, so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Weimar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstallation.

Bereits bis 2028 reichen die aktuellen Planungen für Wechselausstellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konfe-

renzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselausstellung auf Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg blicken. Das Museum gehört zur Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Verantwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in ihren gesamteuropäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

„Ich war der Belastung nicht mehr gewachsen“

Mordprozess am Landgericht in Mühlhausen: Senior tötet seine pflegebedürftige Ehefrau. Der Fall wirft Fragen auf

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Es war eine tragische Nacht im Januar 2022 in Mühlverstedt (Unstrut-Hainich-Kreis), als Achim B. seine schwerkranke Ehefrau Inge erstickte. Am Donnerstag begann am Landgericht Mühlhausen die Hauptverhandlung gegen den 85-jährigen Rentner – wegen Mordes. Im Zentrum des Prozesses: eine offenbar verzweifelte Tat im Schatten von Krankheit, Überforderung und tiefer Verbundenheit.

Achim B., gebrechlich, aber klar im Ausdruck, sitzt ruhig im Sitzungssaal sieben. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft ist schwer: Mord an der eigenen Ehefrau. In

der Nacht vom 9. auf den 10. Januar 2022 soll der Angeklagte seine 82-jährige Frau mit einem Kissen getötet haben – gegen 3 Uhr morgens, in ihrem gemeinsamen Haus.

Verzweiflung mündet in tödlichen Plan mit Kissen

Inge B. litt an Parkinson, Herzkreislaufproblemen und schweren Darmproblemen. Sie war pflegebedürftig, hatte Pflegestufe drei. „Ich habe alles alleine gemacht“, sagte Achim B. vor Gericht.

Zwar kam täglich ein Pflegedienst, doch die Hauptlast trug er – körperlich wie seelisch. „Das war eine Belastung, der ich nicht gewachsen war.“



Tragödie im Unstrut-Hainich-Kreis: Wenn Liebe, Pflege und Verzweiflung vor Gericht enden. SABINE VANERB (1), ULI DECK (1)

Seine Aussagen zeichnen das Bild eines Mannes, der sich zunehmend überfordert fühlte. Schon im Dezember 2021 habe er den Plan gefasst, gemeinsam mit seiner Frau

aus dem Leben zu scheiden. Zunächst plante er, mit ihr im Auto gegen eine Mauer zu fahren – „aber sie konnte nicht mehr einsteigen; sie war zu krank“. Dann dachte er

an ein Messer. Am Ende war es ein Kissen.

„Es kam über mich wie ein Fluch“, sagte B. vor Gericht. Seine Frau sei wach geworden, als er das Kissen auf ihr Gesicht hielt, und habe gefragt, was das solle. „Inge, ich mach' das für uns“, soll er geantwortet haben, bevor er ihr Gesicht erneut mit dem Kissen bedeckte und stärker drückte. Sie habe sich noch gewehrt. „Ich tue es für dich. Ich will dich erlösen“, sagte er.

Danach habe er sich aufs Bett gesetzt und geweint. Später rief er selbst den Notruf. „Ich habe der Dame am Telefon berichtet, dass ich meine Frau umgebracht habe“, sagte er. Zwei Wochen später wurde er

aufgrund akuter Suizidgefahr ins Ökumenische Hainich-Klinikum in Mühlhausen eingeliefert. Heute ist er medikamentös eingestellt, hieß es vor Gericht. Seine Familie – so sagt er – sei zunächst schockiert gewesen, „aber sie haben es dann verstanden“.

Achim B. und seine Frau waren 62 Jahre verheiratet, hatten drei Kinder, zwei davon verloren sie in den 1990ern bei Autounfällen. „Wir waren ein richtiges Team“, sagte der Angeklagte leise. „Wir sind durch dick und dünn gegangen.“

Der Prozess wird am Donnerstag, 15. Mai, fortgesetzt. Dann soll es noch drei weitere Verhandlungstage geben.

Unter uns gesagt
Reisefreudig



Gerlinde Sommer zum aktuellen Urlaubsverhalten

Liebe Leserinnen, liebe Leser, es gibt so viele Stimmungskiller beim Blick auf Nachrichten und Umfragen. Eines aber lässt immer wieder aufatmen: die Reisefreude der Deutschen. Sommerzeit ist

Urlaubszeit, und auch wenn mancher inflationsbedingt etwas mehr aufs Budget schauen muss: Urlaub ist eine feste Größe – und für zwei Drittel dauert so eine Fahrt mindestens sieben Tage. Daran hat sich in jüngerer Zeit nichts geändert. Während Corona hatten sich viele Menschen vorgenommen, regelmäßig wegzufahren. Gerade die Jüngeren haben Nachholbedarf. Und es ist schließlich nicht nur Erholung bei so einer Auszeit zu erhoffen. Es sind die Eindrücke, die uns begleiten: kulinarisch, kulturell, generell. Reisen lehrt zudem, wie schön es auch bei uns ist. g.sommer@tlz.de

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Wenn dem Kriegsdienst der Rücken gekehrt wird Ein Leser schreibt zum Bericht „Über die Verweigerung des Krieges“ und zum Erfurter Deserteurdenkmal unter anderem:

Deserteure und Kriegsdienstverweigerer gehören nicht in denselben Topf. Verweigert ein Mann aufgrund seiner unerschütterlichen ethischen Grundhaltung den Kriegsdienst auch dann, wenn dies mit seinem Tode endet, verdient er Hochachtung. Ihn mit einem Fahnenflüchtigen auch nur im Zusammenhang zu nennen, ist mehr als fragwürdig. Kommt hinzu, dass Fahnenflucht nicht gleich Fahnenflucht ist. Alfred Andersch („Kirchen der Freiheit“ – auch heute noch lesenswert) und der Namenlose in Ernst Jüngers Tagebuch sollten nicht gleichwertig betrachtet werden. Unter dem Datum 29. Mai 1941 steht einer der interessantesten Einträge in Jüngers Tagebüchern. Er erhielt die Aufgabe der „Aufsicht bei der Erschießung eines wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilten Mannes“. Besonders interessant ist die historisch-kritische Ausgabe; sie zeigt die Arbeit am Text, eine Arbeit, die über Jahrzehnte erfolgte. Ein deutliches Zeichen auch dafür, dass dies den Offizier und Autor lebenslang bewegte. Einer der Varianten ist zu entnehmen, dass der Todgeweihte nicht

aus möglicherweise nachvollziehbaren Gründen in Paris untergetaucht war, er „ging Geschäften nach“ und wurde von seiner französischen Geliebten, die er „auch prögelte“, angezeigt bei der französischen Polizei, die „ihn den deutschen Behörden übergab“. [Man beachte die selbstverständliche, wohl auch reibungslose, Zusammenarbeit der französischen und deutschen Dienststellen.] Sollte ein derartiger Fall auch geehrt werden durch ein Denkmal für Deserteure? – Das Problem ist zu ambivalent; ein Denkmal wäre besser unterblieben.

Die Ambivalenz ist gegenwärtig. Einerseits wird die Ukraine mit Waffen, Munition, militärischer Ausbildung und Lieferung von Satellitendaten unterstützt, andererseits gelten de facto Fahnenflüchtige – sich dem Militärdienst, auch vor der Rekrutierung und vor dem Fronteinsatz durch Flucht zu entziehen, ist Fahnenflucht – als Asylersuchende. Werden auch diese – mindestens durch unpatriotisches Verhalten Auffällige – indirekt mitgeehrt?

Wer sich für Statistiken interessiert, nicht nur für menschliche Schicksale, dem sei empfohlen: Martin van Crefeld, Kampfkraft – Militärische Organisation und Leistung der deutschen und amerikanischen Armee 1939 – 1945; Graz (Ares Verlag), 2009, 4. Auflage. Im besonderen die Seiten. 133 – 138 zur Militärgeschichte.

Peter Stricker, Erfurt

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an: leserbriefe@tlz.de



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jäherte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verwei-

gerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegenreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf

die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas' berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epo-

chenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebuch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilt nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages



Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boycottiert Israel‘.

Ron Prozor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.



NEL

Thüringische
Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkkemediasales.de/mediadaten>.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

Anna Mertens und Christoph Sator

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franziskus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICINI/AP/DPA

wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er

mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie

seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter

Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversammlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschnahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mitloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im

Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwiegen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen

dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

Vatikanstadt. Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

Einheit der Kirche: Franziskus war ein Reformierender. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformierender stritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklaves gab Kardinaldekan Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen – also die Lager zu vereinen.

Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkremelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanischen Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Seg-

nung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats – also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche – als Mittel gegen diese

Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati – bewährten verheirateten Männern – zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungstreit der Katholiken.

Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsoffern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außer-

dem noch keine unabhängige Aufarbeitung statt.

Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen – moralisch und spirituell Akzente setzt. *apf*

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.



Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben

Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil

nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettsstisch holte.

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD

– die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“



Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56).

ODD ANDERSEN/AFP

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschluss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschluss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschluss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschluss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektors. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er

sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass

die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in



Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL/DPA

die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*



Deutsche Autobauer müssen vorerst keine Strafzahlungen für verfehlt CO2-Werte fürchten.

FOCKE STRANGMANN / AFP

Wohnimmobilien werden deutlich teurer

Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenen Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*



Die Preise für Wohnungen ziehen stark an. MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

Vorerst keine Strafzahlungen für deutsche Autobauer

EU-Parlament entscheidet: Hersteller bekommen mehr Zeit, um die klimaschädlichen Abgase von Benzin- und Dieselaautos zu verringern

auch die verschärften CO2-Flottenziele für das Jahr 2025 zu erreichen“, schrieb eine Sprecherin auf Anfrage dieser Zeitung.

Wie hoch wären die Strafen für die Hersteller?

Der grüne Europa-Abgeordnete Michael Bloss geht von höchstens einer Milliarde Euro zulasten der betroffenen Hersteller aus. Die Summe hätte sich auf mehrere Firmen verteilt, wobei unter anderem VW keine Angaben zur eventuellen Höhe machen will.

Gibt es also keine neuen Benziner ab 2035?

Die Europäische Volkspartei, zu der auch CDU und CSU gehören, stellt das beschlossene Ende der Verkäufe von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ab 2035 infrage. Grundsätzlich möglich erscheinen Mehrheiten im EU-Parlament mit anderen – auch rechtsextremen – Parteien, um diese Position durchzusetzen.

Was sind die Folgen der jetzigen Verschiebung?

Wenn die Unternehmen ihre Emissionen jetzt weniger reduzieren, müssten sie zu einem späteren Zeitpunkt größere Schritte machen, um das Null-Ziel 2035 einzuhalten. Damit könnte der Druck steigen, dieses Ziel ebenfalls zu revidieren. Schließlich würde sich die Klimaneutralität des Straßenverkehrs insgesamt verzögern.

Hannes Koch

Berlin. Aufatmen bei Autobauern wie Volkswagen und Mercedes: Sie werden um millionenschwere Strafen für das Verfehlen der sogenannten CO2-Flottengrenzwerte wohl vorerst herumkommen. Die Hersteller sollen stattdessen mehr Zeit bekommen, um Klimavorgaben zu erfüllen, hat das Europaparlament in Straßburg entschieden. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was wurde in Straßburg genau beschlossen?

Das Parlament hat einen Vorschlag der EU-Kommission angenommen. Autohersteller, die den vorgeschriebenen niedrigeren CO2-Ausstoß bei ihren in Europa verkauften Fahrzeugen nicht einhalten, müssen in diesem Jahr keine Strafe bezahlen. Sie können die verpasste Verringerung in den kommenden zwei Jahren nachholen. Schaffen sie auch das nicht, werden Strafen wohl erst 2028 fällig. Der Rat der EU-Mitgliedsländer ist damit einverstanden.

Wie sieht die bisherige Regelung aus?

Für Pkw und kleine Transporter sollten die Hersteller die durchschnittlichen Emissionen ihrer verkauften Fahrzeuge 2025 um 15 Prozent verringern. Hätten sie das nicht geschafft, müssten sie für einen höheren Abgasausstoß 95 Euro pro Gramm Strafe zahlen.

Welchem Zweck soll die Revision dienen?

Die Gewinne mancher Hersteller in der Automobilindustrie gehen seit etwa einem Jahr zurück. Ein Grund besteht darin, dass chinesische Produzenten auf ihrem Heimatmarkt mehr Fahrzeuge verkaufen, europäische – vor allem deutsche – Unternehmen, die dort bisher stark waren, aber weniger. Hinzu kommen neuerdings die negativen Auswirkungen der höheren US-Importzölle, die die Verkäufe europäischer Hersteller in den USA verringern dürften. Konzerne wie Volkswagen beklagen deshalb, dass die geplanten Strafzahlungen in einer wirtschaftlich schwierigen Lage zusätzliche Mittel kosten. Außerdem haben sich Elektroautos im vergangenen Jahr nicht so gut verkauft wie erhofft. Mitverantwortlich dafür war die Abschaffung der Kaufprämie durch die

Ampel-Regierung. Eine Rolle spielen mag auch das löchrige Ladesäulenetz. Im Übrigen fehlt im Angebot von VW immer noch ein massentaugliches, günstiges E-Auto. Schließlich hat sich die Zusammensetzung des EU-Parlaments geändert: Konservative und Rechtsaußen-Parteien haben Abgeordnete hinzugewonnen, die die geplante Abkehr vom fossilen Antrieb kritisieren.

Warum will die EU die Abgase reduzieren?

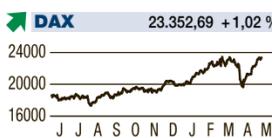
Der entscheidende Grund besteht im Versuch, die Klimaveränderung zu bremsen, die auch durch Kohlendioxid-(CO2-)Emissionen des Verkehrs beschleunigt wird. Benzin- und Dieselfahrzeuge sollen nach und nach durch emissionsfreie Autos ersetzt werden. Man nimmt an, dass das vor allem elektrische Gefährte sein werden, wobei CO2-

freier Flüssigtreibstoff auch eine gewisse Rolle spielen mag. Jedenfalls hat die EU bisher das Ziel definiert, ab 2035 keine Autos mit Kohlendioxid-Abgasen mehr neu zuzulassen. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betont, die jetzt beschlossene Verschiebung stelle keine Abkehr von diesem Ziel dar. Im Übrigen gehen viele Fachleute davon aus, dass sich fossile Fahrzeuge in einigen Jahrzehnten zumindest in wohlhabenden Staaten kaum noch verkaufen lassen.

Welche Firmen wären von den Strafen betroffen?

Das könnte unter anderem VW sein. Unternehmen wie Volvo halten die sinkenden Emissionswerte wohl ein. „Die BMW Group hat ihre entsprechenden Zielwerte in den vergangenen Jahren stets überfüllt und ist daher zuversichtlich,

DIE BÖRSE



GEWINNER aus DAX und MDAX | **VERLIERER**

Autol1 Group	21,30	+11,11 %
Aixtron NA	75,00	+8,54 %
Aroundtown	24,59	+5,22 %
Aurubis	77,10	+2,46 %
Auto1 Group	21,30	+11,11 %
Bechtle	39,02	+1,51 %
Ströer	48,75	-6,25 %
Merc. Benz Gr.	50,87	-5,78 %
TAG Imm.	14,48	-2,82 %

DAX * = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		08.05.	in %	Hoch/Tief
Airbus NA	0,70	208,90	+0,97	263,80/175,30
Allianz vNA	13,80	372,40	+0,19	378,50/238,30
BASF NA	2,25	42,86	+1,47	55,06/37,40
Bayer NA	0,11	23,42	-0,09	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	119,90	-0,08	147,80/110,95
BMW St.	6,00	78,24	+2,81	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,44	+0,27	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,30	-0,61	25,19/12,12
Continental	2,50	72,08	+2,56	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	36,21	+2,26	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,72	+0,57	24,09/12,27
Dt. Börse NA	3,80	287,00	-1,41	294,30/175,90
Dt. Telekom	1,85	37,46	+1,88	44,27/30,96
E.ON NA	0,53	15,55	-1,49	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	49,94	-0,76	50,78/32,51
Fresenius	42,88	-0,74	44,06/27,26	
Hann.Rück NA	9,00	280,00	-2,78	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	185,50	+4,80	185,95/85,60

MDAX

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		08.05.	in %	Hoch/Tief
Henkel Vz.	2,04	68,40	-0,49	88,50/66,02
Infineon NA	0,35	30,99	+2,45	39,43/23,17
Merc. Benz Gr.	4,30	50,87	-5,78	70,13/45,60
RWE St.	1,10	32,68	-0,24	36,35/27,76
SAP*	2,20	262,80	+0,50	283,50/165,26
Startorius Vz.	0,74	228,00	+1,02	299,40/166,05
Siem. Energy	73,34	+3,32	73,88/22,06	
Siem. Health	0,95	46,54	-0,09	58,48/41,21
Siemens NA	5,20	213,20	+1,94	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,90	+0,05	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,83	-1,68	33,93/24,03
VW Vz.*	9,06	99,10	+3,64	123,95/78,86
Zalando	31,45	+4,49	40,08/20,26	

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	58,55	+0,69
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,74
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,62	+1,55
Hyrcan	4,72	+0,36
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,36
Intershop Commun.	1,71	-1,72
Jenoptik	18,41	+1,54
X-FAB	4,89	+3,25

AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	45,05	+1,65
American Express	246,00	+1,80
Apple Inc.	178,00	+2,48
BP PLC	4,23	+1,70
Canon	27,59	+0,18
Carrefour	13,73	+0,11
Coca-Cola	64,21	+0,17
Engie	18,14	-1,27
Ericsson B	7,44	+0,65
Exxon Mobil	93,64	+1,24
Generali	34,06	+0,35
GE Aerospace	192,40	+3,78
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
IBM	225,10	+1,40
InfliraX N.V. (in S)	1,50	+0,67
Intel	18,24	+3,59
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
Nvidia	105,32	+1,60
Sony	21,71	-2,47
Toyota	16,60	-0,14
Vodafone	0,82	-1,77

EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	58,78	+1,84
Ayden	1568,80	+3,50
Adold Delhaize	36,72	-3,11
Air Liquide	182,90	+0,40
ASML Hold.	629,50	+3,23
AXA	41,12	+1,28
Banco Santander	6,51	+2,60
BEVA	12,74	+2,45
BNP Paribas	77,16	+1,11
Danone	74,34	-0,88
Enel	7,62	-2,11
Eni	12,66	+0,59
EssilorLuxottica	244,00	-0,16
Ferrari	430,00	+2,02
Hermes Internat.	2453,00	+1,28
Iberdrola	15,49	-3,49
Inditex	46,17	-0,97

LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK

Canada / S&P TSX	25.313,16	+0,60%
Deutschland	DAX 23.352,69 +1,02%	
	MDAX 29.554,24 +1,31%	
	TecDax 3.722,48 +1,15%	
China / B-Index	36.928,63 +0,20%	
Hong Kong / Hang Seng	22.753,52 +0,20%	
USA / Dow Jones	41.693,49	+1,41%
USA / Nasdaq	18.058,36	+1,81%
Europa / Euro Stoxx 50	5.288,94 +1,12%	
Japan / Nikkei	36.928,63 +0,41%	
Brasilien / Bovespa	137.380,50 +3,11%	

Rohöl S/Barrel 62,63 +2,76 %

Euro in Dollar 1,1297 -0,55 %

METALLE & ROHSTOFFE

Gold (1 oz)	2.859,50	3.057,20
Silber (1 kg)	92.612,00	96.502,00
Platin (1 g)	857,00	1.215,59
Palladium (1 g)	31,42	30,72

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Krone	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Krone	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Krone	10,9300
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Krone	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

ZINSEN

Hauptrefr. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,37
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,1962

Alle Angaben in Prozent 08.05.

Erstellungszeit: 18:25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parket Frankfurt, Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezeigte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar; Edelmetalle = Depussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle: Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tiz.de/boerse

Tausende Rentempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1 Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2	3 x	430.278,10
3	73 x	6129,90
4	682 x	1955,80
5	3322 x	111,30
6	27.358 x	32,00
7	50.227 x	14,90
8	423.437 x	8,30
9	324.884 x	6,00
Spiel 77		
1 Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2	4 x	77.777,00
3	27 x	7777,00
4	191 x	777,00
5	2183 x	77,00
6	23.894 x	17,00
7	221.949 x	5,00
Super 6		
1	3 x	100.000,00
2	36 x	6666,00
3	452 x	666,00
4	5371 x	66,00
5	24.669 x	6,00
6	214.570 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Pioniere im 3D-Druck

Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt.

BERND JENTSCH

Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt

an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen kürten die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics: 13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D: 13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr, 15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freute sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, er-

mutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der German Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer



40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung.

BERND JENTSCH

aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland

vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwick-

lungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovations-sprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones



Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links).

BERND JENTSCH

herstellt, und Fludect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man

großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehntausend wirtschaftsnahen Forschungs-

einrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche



JOE GIDDENS/PA/DPA

Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmet“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespielt. Worum geht's genau?

Es geht um eine alleinerziehende



Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmet“.

CLAUDIA KONERDING/RADIO BREMEN

Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna

1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider selten zu den Außen-

temperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Otilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmet“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss' frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Armee bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke

unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und

als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den



Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“.

PAUL-PHILIPP BRAUN/EPD

Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vie-

len Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein

1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgeschickt.

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaer gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazzolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wil-



In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem GMD und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister.

WOLFGANG HIRSCH

den Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zu-

grunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar

im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene

Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazzollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli di-

rigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms' sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzufragen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer reisen **Go** OTZ TLZ
Die Reismarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken



Immer ein Erlebnis



GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki

Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

- 8 Tage Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer
- 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfozi; Reisebegleitung

GR-TH02

Höhepunkte

Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25

8 Tage im DZ p.P. 1.929 € / EZ 2.049 €



GROSSBRITANNIEN

Schottland

Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

- 8 Tage Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer; 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung

GB-ED08

Höhepunkte

Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere

8 Tage im DZ p.P. ab 2.449 € / EZ ab 2.949 €



FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire

Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

- 7 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
- 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
- Reiseleitung

FR-T001

Höhepunkte

Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere

7 Tage im DZ p.P. ab 1.469 € / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringerreisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Sitzfehler vorbehalten.

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen verspricht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“. Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürzt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein



paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Photoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erst-

mals in der Juli-Ausgabe des vergangenen Jahr nackt posierte. Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist. Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

SACHA HOCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben



Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.



Wenn Schlag-sahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein.

NAVIVA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/2275555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Moon, der Panda, 16.45 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.30 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Thunderbolts*, 14.30, 17, 19.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 16.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 16 Uhr. Moon, der Panda, 16 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.30, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr. Last Breath, 18.10, 20.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.20 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Schneewittchen, 15.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Ein Minecraft Film, 16.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17, 20 Uhr. Thunderbolts*, 17.15 Uhr. Last Breath, 17.45, 20.30 Uhr. Blood & Sinners, 18 Uhr. Until Dawn, 18.30, 20.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.30 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.45 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Grüße vom Mars, 16 Uhr. Die Legende von Ochi, 16.15 Uhr. Rust - Legende des Westens, 16.30 Uhr. Thunderbolts*, 16.45 Uhr. Schneewittchen, 17 Uhr. Last Breath, 17.50, 20 Uhr. Until Dawn, 18.30 Uhr. The Accountant 2, 19 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.45 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 20 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.45 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Die Legende von Ochi, 15 Uhr. Schneewittchen, 15 Uhr. Thunderbolts*, 15, 17.15, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.30 Uhr. Moon, der Panda, 17.30 Uhr. Last Breath, 17.45, 20 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Thunderbolts* 3D, 17, 19.45 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.10 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.30, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.40 Uhr. Thunderbolts*, 19.30 Uhr. Final

Destination: Bloodlines, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Arnstadt

Theater im Schlossgarten, Fitzek - Der erste letzte Tag, 19.30 Uhr, Schlossgarten 1, Tel. 03628 / 61860 TICKETS.

Eisenach

Theater am Markt, Premiere: Alice, 19.30 Uhr, Goldschmiedenstraße 12,

Mic, 19 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

KONZERTE

Eisenach

Landestheater, Sinfoniekonzert (Klassik), 19.30 Uhr, Theaterplatz 4 - 7, Tel. 03691 / 2560.
Pflugenberg (ehemaliges Gelände Landeskirchenamt und Bischofssitz), Open Air: Judith Antkowiak (internationale Chansons), 18 Uhr, Dr.-Moritz-

Uhr, Altensteiner Straße 130.

FREIZEIT

Dachwig

Dorfgemeinschaftshaus, Bibliotheksjubiläum, 20 Uhr, Lange Straße 42.

Erfurt

Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren - das Erfurter Bier- und Genussfestival, 16 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010.

Friedrichroda

Marktkirche 11, Tel. 03603 / 834424.

Friedrichroda

Historisches Restaurant Brauhaus, Brücke, Brauereiführung, 17 Uhr, Bachstraße 14, Tel. 03623 / 304259.

Schloss Reinhardsbrunn, Schlossparkführungen, 15-16.30 Uhr, Reinhardsbrunn 2.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstern, Die Gothaer Kasematten, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstern, Tel. 03621 / 510450.

Schloss Friedenstern, Treffpunkt: Schlosskasse, Der zeitreisende Nähkasten - Mode über die Jahrhunderte hinweg erleben, 18 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, Stadtführung, 11-12.30 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

Mühlhausen

1. Deutsches Bratwurstmuseum, Bratwurstkehr, Führung, 11-12 Uhr, Am Stadtwald 56, Tel. 03628 / 604412.

Rathaus, Führung durch das Reichsstädtische Archiv, 11-11.30 Uhr, Ratsstraße 19, Tel. 03601 / 4520.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Theater Waidspescher, Der Maulwurf und die Sterne, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Gotha

Marstall, Kinderdisco, 16 Uhr, Parkallee 1 b.

Meiningen

Kleinkunstbühne Rautenkranz, Jugenddisco, 19 Uhr, Pu der Bär, 10 Uhr, Ernestinerstraße 40, Tel. 03693 / 813838.

Oberhof

Oberhof-Information - Haus des Gastes, Laser-Biathlon für die ganze Familie, 15-17 Uhr, Crawinkler Straße 2, Tel. 036842 / 2690.

BILDUNG

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, Christian Rothe: Buchenwald. Im Dickicht vom Etersberg, Lesung, 19 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

Gotha

Stadtbibliothek Heinrich Heine (im Winterpalais), Vanessa Göcking: Die Kraft in dir, 19 Uhr, Friedrichstraße 2-4, Tel. 03621 / 222670.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Thüringen

Hägar



Tel. 03691 / 7409470.

Erfurt

Barfüßerkirche, Barbarossa... Quietschlebig, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.

Galli Theater, Die Fluchtpappe - mit dem Trabbi über die Grenze, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.

Theater, Premiere: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Theater Die Schotte, Macbeth, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Meiningen

Meininger Staatstheater, Ein Sommernachtstraum, 19.30 Uhr, Bernhardstraße 5, Tel. 03693 / 451222.

Mühlhausen

3K-Theaterwerkstatt, Mai25 - 12 Artikel und ein Bauernaufstand, 19.30 Uhr, Unter der Linde 6, Tel. 03601 / 440937.

MUSICAL, OPER & SHOW

Eisenach

Wartburg, Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, 18.30 Uhr, Auf der Wartburg 1, Tel. 03691 / 2500.

Erfurt

Alte Oper, Farid, 18.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Dasdie Brettel, Sebastian Reich und Amanda, 20 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.

Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Kickerkeller, Stand up Comedy - Open

Mitzenheim-Straße 2.

Erfurt

Central Club, Subway to Sally (Heavy Metal), 19.30 Uhr, Am Wasserturm 8 - 10 TICKETS.

Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie), 20.15 Uhr, Löberstraße 12.

Iwers Musikbar, Yotam Ben Horin (Folk,Rock), 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.

Kalif Storch, Catt (Pop), 19 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4306730.

Museumskeller, Falk (Liedermacher), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 TICKETS.

Theater, Comedian Harmonists, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Meiningen

Kulturbühne, Wolfgang Kalb (Blues, Gospel), 19.30 Uhr, Dolmarstraße 49 - 51.

Wutha-Farnroda

Eiscafé Kaffeemühle, Richie Ros (Folk, Alternative), 19.30 Uhr, Am Rotberg 56, Tel. 036921 / 269948.

NACHTLEBEN

Erfurt

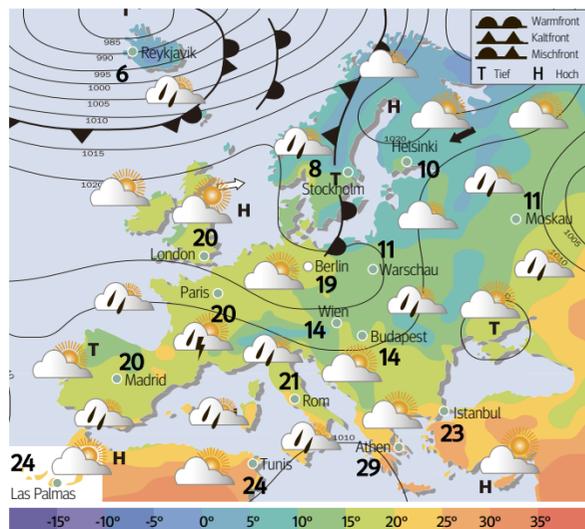
Cosmopolar, Lollipop Friday, 23 Uhr, Anger 66, Tel. 0361 / 64476260.

Kickerkeller, Fiesta Latina, 23 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

Kulturzentrum Engelsburg, 80's Baby, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

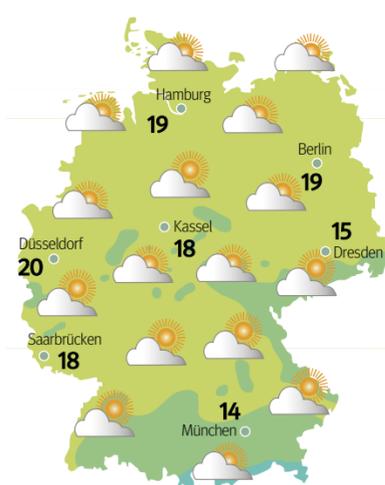
Schweina

Marienthaler Schlösschen, Friday Night - Amazing Dance Music, 19.30



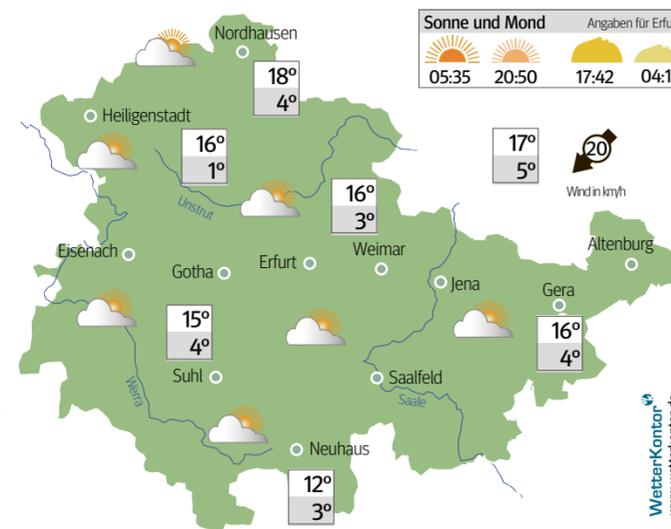
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei!

Sonnabend	Sonntag	Montag
20° 6°	19° 5°	19° 5°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



KOMÖDIE
Sterben ist auch keine Lösung
ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe“ hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. *****

DRAMA
Die Blechtrommel
3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. *****

DRAMA
Ende eines Sommers
ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwaltet gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York ange-reiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). *****

***** mäßig **** durchschnittlich **** gut **** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

Widder 21.3.-20.4.
 Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

Zwilling 21.5.-21.6.
 Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

Löwe 23.7.-23.8.
 Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

Waage 24.9.-23.10.
 Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

Schütze 23.11.-21.12.
 Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

Wasserm. 21.1.-19.2.
 Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

Stier 21.4.-20.5.
 Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie zeigen Ehrgeiz und Durchhaltvermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.

Krebs 22.6.-22.7.
 Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr rededreudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!

Jungfrau 24.8.-23.9.
 Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaffen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.

Skorpion 24.10.-22.11.
 Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!

Steinbock 22.12.-20.1.
 Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

Fische 20.2.-20.3.
 Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **14.15** Telenovela

15.00 Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Familie Dr. Kleist **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **17.45** Magazin **18.00** Gefragt – Gejagt **18.50** Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich

20.00 Tagesschau

KOMÖDIE
20.15 Sterben ist auch ...
 ... keine Lösung **D 2022.** Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. *****

21.45 Tagesthemen **22.20** **** Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken **23.50** **** Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam **1.25** **** Sterben ist auch keine Lösung **Komödie (D 2022)** Mit Walter Sittler

15.00 Hardball **16.05** Zoom – Der weiße Delfin **16.30** Power Sisters **16.40** The Garfield Show **17.05** Pirate Academy

16.05 Zoom – Der weiße Delfin **16.30** Power Sisters **16.40** The Garfield Show **17.05** Pirate Academy

17.50 Die Coop Troop **18.15** Feuerwehmann Sam **18.35** Maari – Abenteurer am Riff **18.50** Sandmännchen **19.00** Mia and me **19.30** **** Nachtwald

17.50 Die Coop Troop **18.15** Feuerwehmann Sam **18.35** Maari – Abenteurer am Riff **18.50** Sandmännchen **19.00** Mia and me **19.30** **** Nachtwald

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. **18.00** DER TAG in Berlin & Brandenburg **19.30** rbb24 **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 spannendsten Orte am Wasser **21.45** rbb24 **22.02** Der Sonne entgegen

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. **18.00** DER TAG in Berlin & Brandenburg **19.30** rbb24 **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 spannendsten Orte am Wasser **21.45** rbb24 **22.02** Der Sonne entgegen

ZDF

5.05 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **18.00** SOKO Linz **19.00** heute **19.25** heute Diagnose

20.15 Der Alte **21.15** Letzte Spur Berlin **22.00** heute Journal **22.30** heute-show **23.00** ZDF Magazin Royale **23.35** Der Deutsche Filmpreis 2025

20.15 Der Alte **21.15** Letzte Spur Berlin **22.00** heute Journal **22.30** heute-show **23.00** ZDF Magazin Royale **23.35** Der Deutsche Filmpreis 2025

1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Tunnelblick **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner

15.00 Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner

20.15 Goodbye ... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

22.15 **** Kill Bill – Volume 2 **0.55** vox nachrichten **1.15** Snapped – Wenn Frauen töten **2.45** Medical Detectives

14.35 Die Farben Chinas **15.40** Wildes Rumänien – Via Transilvanica **17.50** Auf alten Gleisen durch Europas Osten **19.20** Arte Journal **19.40** Röm zwischen den Papsten **20.15** Ende eines Sommers **21.50** Halleluja: Leonard Cohen **23.45** Leonard Cohen – Live in London. Konzert

14.35 Die Farben Chinas **15.40** Wildes Rumänien – Via Transilvanica **17.50** Auf alten Gleisen durch Europas Osten **19.20** Arte Journal **19.40** Röm zwischen den Papsten **20.15** Ende eines Sommers **21.50** Halleluja: Leonard Cohen **23.45** Leonard Cohen – Live in London. Konzert

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen **14.00** MDR um 4 **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Thüringen-Journal **19.45** MDR aktuell **19.50** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Thüringen-Journal **19.45** MDR aktuell **19.50** Elefant, Tiger & Co.

20.15 Die Schlagerhit- ... parade **21.45** MDR aktuell **22.00** Riverboat **0.00** The Blechley Circle **1.45** Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

20.15 Die Schlagerhit- ... parade **21.45** MDR aktuell **22.00** Riverboat **0.00** The Blechley Circle **1.45** Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans **7.55** Castle **10.10** The Mentalist **11.00** Kirschtrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle **15.45** Kabel Eins **15.55** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **19.05** Berlin – Tag & Nacht

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans **7.55** Castle **10.10** The Mentalist **11.00** Kirschtrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle **15.45** Kabel Eins **15.55** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **19.05** Berlin – Tag & Nacht

20.15 Navy CIS **21.15** Navy CIS **21.50** Navy CIS **22.55** **** The Punisher **1.10** **** The Requim – Der Hai **2.50** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle **3.00** phoenix persönlich

20.15 Navy CIS **21.15** Navy CIS **21.50** Navy CIS **22.55** **** The Punisher **1.10** **** The Requim – Der Hai **2.50** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle **3.00** phoenix persönlich

14.00 Jason und die Argonauten **15.40** Wildes Rumänien – Via Transilvanica **17.50** Auf alten Gleisen durch Europas Osten **19.20** Arte Journal **19.40** Röm zwischen den Papsten **20.15** Ende eines Sommers **21.50** Halleluja: Leonard Cohen **23.45** Leonard Cohen – Live in London. Konzert

14.00 Jason und die Argonauten **15.40** Wildes Rumänien – Via Transilvanica **17.50** Auf alten Gleisen durch Europas Osten **19.20** Arte Journal **19.40** Röm zwischen den Papsten **20.15** Ende eines Sommers **21.50** Halleluja: Leonard Cohen **23.45** Leonard Cohen – Live in London. Konzert

16.00 maybrit illner. Diskussion **17.05** Aktuelle Reportage **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Sabotage – Deutschland in Putins Visier **19.00** phoenix vor ort **19.15** Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika? **20.00** Tagesschau **20.15** Ein Moment in der Geschichte **22.30** phoenix der tag **23.00** phoenix persönlich **0.00** phoenix persönlich

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **17.00** Der Blaulicht-Report **17.30** Unter uns Soap **18.00** Exklusiv Magazin **18.30** Exklusiv Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **17.00** Der Blaulicht-Report **17.30** Unter uns Soap **18.00** Exklusiv Magazin **18.30** Exklusiv Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Let's Dance **23.30** Exklusiv spezial **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** CSI: Miami **1.20** CSI: Miami

20.15 Let's Dance **23.30** Exklusiv spezial **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** CSI: Miami **1.20** CSI: Miami

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauen-tausch **11.13** Frauke Ludwig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis. **16.05** Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **19.05** Berlin – Tag & Nacht

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauen-tausch **11.13** Frauke Ludwig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis. **16.05** Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **19.05** Berlin – Tag & Nacht

22.55 **** The Equalizer 2 **1.15** **** The Game **3.40** **** Affie

20.15 Iron Man 3 **22.55** **** The Punisher **1.10** **** The Requim – Der Hai **2.50** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle **3.00** phoenix persönlich

22.55 **** The Punisher **1.10** **** The Requim – Der Hai **2.50** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle **3.00** phoenix persönlich

16.00 maybrit illner. Diskussion **17.05** Aktuelle Reportage **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Sabotage – Deutschland in Putins Visier **19.00** phoenix vor ort **19.15** Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika? **20.00** Tagesschau **20.15** Ein Moment in der Geschichte **22.30** phoenix der tag **23.00** phoenix persönlich **0.00** phoenix persönlich

16.00 maybrit illner. Diskussion **17.05** Aktuelle Reportage **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Sabotage – Deutschland in Putins Visier **19.00** phoenix vor ort **19.15** Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika? **20.00** Tagesschau **20.15** Ein Moment in der Geschichte **22.30** phoenix der tag **23.00** phoenix persönlich **0.00** phoenix persönlich

SAT.1

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstückfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze **16.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt **17.00** Notruf **17.30** Notruf **18.00** Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel **19.00** Die Landarztpraxis **19.45** SAT.1: newstime

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstückfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze **16.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt **17.00** Notruf **17.30** Notruf **18.00** Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel **19.00** Die Landarztpraxis **19.45** SAT.1: newstime

20.15 Die besten ... **23.00** Die Comedy Märchenstunde **0.50** Die besten Comedians Deutschlands Show **2.55** Die Comedy Märchenstunde **4.20** Die dreisten drei

20.15 Die besten ... **23.00** Die Comedy Märchenstunde **0.50** Die besten Comedians Deutschlands Show **2.55** Die Comedy Märchenstunde **4.20** Die dreisten drei

8.20 Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Just Married – Hochzeit 2 **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WoPo Berlin **15.10** Morden im Norden **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower – News & Boulevard **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau

8.20 Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Just Married – Hochzeit 2 **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WoPo Berlin **15.10** Morden im Norden **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower – News & Boulevard **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau

20.15 Himmel, Herr- ... **21.00** Himmel, Herrgott, Sakrament **21.45** BR24 **22.00** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller **22.45** **** Female Agents – Geheimkommando Phoenix **0.35** **** Tag ohne Ende

20.15 Himmel, Herr- ... **21.00** Himmel, Herrgott, Sakrament **21.45** BR24 **22.00** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller **22.45** **** Female Agents – Geheimkommando Phoenix **0.35** **** Tag ohne Ende

15.00 NDR Info **15.10** Morden im Norden **16.00** NDR Info **16.15** Wer weiß denn sowas? **17.00** NDR Info **17.10** Leopard & Co. **18.00** Hofgeschichten **18.15** Landesmagazine **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag **21.15** Yared kommt rum **21.45** NDR Info **22.00** NDR Talk Show **0.00** Inas Nacht **0.00** Talkshow

15.00 NDR Info **15.10** Morden im Norden **16.00** NDR Info **16.15** Wer weiß denn sowas? **17.00** NDR Info **17.10** Leopard & Co. **18.00** Hofgeschichten **18.15** Landesmagazine **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag **21.15** Yared kommt rum **21.45** NDR Info **22.00** NDR Talk Show **0.00** Inas Nacht **0.00** Talkshow

14.05 The Rookie **15.30** Death in Paradise **17.15** The Rookie **18.35** Duell der Gartenprofis **19.20** Bares für Rares **20.15** Father Brown **21.40** Das schnelle Geld / Die weiße Strähne **23.25** Doppelhaushälfte

14.05 The Rookie **15.30** Death in Paradise **17.15** The Rookie **18.35** Duell der Gartenprofis **19.20** Bares für Rares **20.15** Father Brown **21.40** Das schnelle Geld / Die weiße Strähne **23.25** Doppelhaushälfte

PRO7

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men **15.15** Young Sheldon **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.20** ProSieben: newstime **18.40** Die Simpsons **19.05** Galileo **19.45** SAT.1: newstime

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men **15.15** Young Sheldon **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.20** ProSieben: newstime **18.40** Die Simpsons **19.05** Galileo **19.45** SAT.1: newstime

20.15 Mission: Impos- ... **22.55** **** The Equalizer 2 **1.15** **** The Game **3.40** **** Affie

20.15 Mission: Impos- ... **22.55** **** The Equalizer 2 **1.15** **** The Game **3.40** **** Affie

16.00 BR24 **16.15** Wir in Bayern **18.00** Abendschau – Das bewegt Bayern heute **18.30** BR24 **19.0**

GOTHA

Guten Morgen

Gender-Gag auf meine Kosten



Klaus Wuggazer über moderne alte Schriften

Warnung: Leser*innen mit kurzer Zündschnur sollten diese Kolumne großräumig umgehen. Wer schon beim zweiten Wort dieses Textes Puls gekriegt hat, dem/der droht akute Herzkaspergefahr, wenn er/sie weiterliest. Alle anderen Lesenden dürfen sich gerne weiter in den Text hier versenken. Es gibt auch was zu lernen.

Alphabete, die vermeintlich aussterben, sind in Wahrheit lebendiger als man denkt. Beispiel Sütterlin. Wer die kleine Sonderausstellung anlässlich des Sommergewinns im Thüringer Museum in Eisenach besucht, erfährt dort, dass seit 2024 der Sütterlin-Klub im Eichsfeld immaterielles Kulturerbe des Landes ist. Die Mitglieder pflegen und vermitteln die Schrift, die 1911 erfunden, bis 1942 offiziell genutzt und dann verboten wurde.

Eine Bekannte erzählte mir zu meiner Überraschung neulich, dass sie Stenographie beherrsche und die Kurzschrift gelegentlich nutze, um sie nicht zu verlernen. Und dann hörte ich im Wartburg-Radio das Magazin DARC, das von Funk-Amateuren gestaltet wird. Dort wurde gemeldet, dass das Morse-Alphabet modernisiert wird: Schon seit 2004 gibt es in ihm eine Zeichenfolge für das @-Zeichen; und nun, ganz neu, eine für das Gender-Sternchen.

Da sind selbst Traditionsschrift-nutzer/innen weiter als ein Teil der Gesellschaft, dachte ich mir – und dass sich jetzt bestimmt gleich wieder welche tierisch aufregen. Aber kommuniziert man als Funk-Pieper wirklich so: „Liebe Morser*innen, bitte schicken sie eine E-Mail an die Adresse xx@yy.de...“? Man darf nicht alles glauben, nur weil es einem selbst so gut ins Weltbild passt. Nach kurzer Recherche im Netz ohne Treffer ging es mir dann auf: Die fragliche Sendung war am 1. April gelaufen. Und damit ich der/die Gelackmeiert*e.

Verein will Freibad in Winterstein vor Schließung bewahren

Seit Jahren wird um das Schwimmbad diskutiert. Jetzt beschließt der Stadtrat, vorerst nichts zu beschließen

Dirk Bernkopf

Waltershausen. Der Tagesordnungspunkt 16 der jüngsten Stadtratssitzung in Waltershausen hatte es in sich und wurde viel diskutiert. Die Stadträte sollten einer „einseitigen Schließung“ des Schwimmbades im Waltershäuser Ortsteil Winterstein zustimmen. Dabei handelte es sich schon um eine abgewandelte Beschlussvorlage. Ursprünglich war von einer endgültigen Schließung des Bades die Rede.

Die der Stadtratssitzung vorgelagerten Beratungen im Bau- und Umweltausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss hatten die Formulierungsänderung offenbar empfohlen. Doch die Stadträte sahen nicht ein, eine Nichtöffnung zu beschließen, wenn das Bad momentan eh geschlossen ist.

Ein Gutachten belegt schlechte Substanz des Bades

Wie jedes Jahr im Frühjahr wird um die Öffnung des über 80 Jahre alten Bades gekämpft. Vor allem das Schwimmbecken aus den 1950er-Jahren macht Probleme. Das Bauwerk aus Naturstein ist nicht besonders dicht und wird jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern neu gestrichen. Waltershausen Bürgermeister Leon Graupner (parteilos) spricht von einer „Pinselsanierung“ und legt den Stadträten ein Gutachten von 2023 vor, das die mangelhafte Sicherheit des Bades bestätigt. Grundtenor: Keine Lebensgefahr, aber es besteht Handlungsbedarf.

Graupner macht klar, dass die Stadt das Schwimmbad nicht mehr öffnen wird. Darauf entgegnet Wintersteins Ortsteilbürgermeister Manuel Venter (parteilos), dass die Stadt das Bad noch nie betrieben habe. Die vergangenen zehn Jahre hatte die Stadt einen Vertrag mit der Schwimmbadbetriebsfirma von Amigo Kaufmann, der auch Bäder in Ruhla und Kleinschmalkalden betreibt.

Bereits 2024 hatte sich im Sportverein Winterstein eine Abteilung Schwimmen gegründet, um Spenden zu sammeln und Fördermittel



Vor der Saison wird das Becken im Freibad Winterstein stets von Ehrenamtlichen gereinigt, ausgebessert und neu gestrichen. In diesem Jahr ist noch unklar, ob das Bad wieder öffnet. In dem Gebäude im Hintergrund befinden sich die Sanitär- und Technikräume. DIRK BERNKOPF / ARCHIV

zu akquirieren. Inzwischen wollen diese Sportler unter dem Namen Freibadfreunde Emsetal einen eigenen Verein gründen. Die Gründungsversammlung fand am Tag der Stadtratssitzung statt. Ziel des Vereins sei es, das Schwimmbad in Winterstein weiterzubetreiben, sagt Vertreter Roberto Deutsch in der Stadtratssitzung.

Für Ortsteilbürgermeister zählen Argumente der Stadt nicht

Ein Argument der Verwaltung für die endgültige Badschließung ist der gekündigte Pachtvertrag mit dem Eigentümer eines Gebäudes am Eingang zum Schwimmbad. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich Umkleide- und Sanitärräume sowie der Stromanschluss. Für Venter zieht das Argument nicht, man sei in Gesprächen mit dem Besitzer



Wintersteins Ortsteilbürgermeister Manuel Venter (parteilos) kämpft um den Erhalt des örtlichen Schwimmbades und setzt auf den Badbetrieb durch den Förderverein. DIRK BERNKOPF / ARCHIV

über eine Vermietung des Erdgeschosses. „Notfalls ist ein Badbetrieb auch ohne das Gebäude über-

gangsweise mit Containern möglich“, so der Ortsteilbürgermeister. Ein Stadtrat erinnerte daran, dass

Orte wie Friedrichroda und Georghal jeweils zwei Bäder erfolgreich betreiben und Waltershausen, als zweitgrößte Stadt des Landkreises, das doch auch hibekommen müsse.

„Die Saison 2025 ist noch nicht vom Tisch“, sagt Manuel Venter und sieht den Förderverein jetzt in der Pflicht, einen Pachtvertrag mit der Stadt zu schließen. „Wir sind noch im Rennen, wir brauchen aber die nächsten Monate zur Vorbereitung, damit wir wie immer Anfang Juli das Bad öffnen können.“

Und so beschloss man am Ende, nichts zu beschließen: Mit einer Mehrheit von 22 Stimmen wurde der Antrag der Stadt auf eine der nächsten Sitzungen vertagt. Die Stadträte vergaben dabei die reelle Chance, den ungeliebten Beschluss ganz zu kippen.

Urteile nach wilder Verfolgungsjagd

Gerichtsbericht: Fahrer und Insasse schuldig gesprochen. Kammer glaubt der dritten Angeklagten

Tobias Leiser

Erfurt/Gotha. Das Verfahren um die wilde Verfolgungsjagd am 7. August 2024 in Gotha hat wider Erwarten ein schnelleres Ende gefunden. Nachdem die Abwesenheit einer Angeklagten im April eine Verzögerung vermuten lassen hatte, ging der Prozess am Landgericht Erfurt bereits am 29. April zu Ende. Den Termin konnte unsere Redaktion nicht wahrnehmen.

Frauke Etzrodt, Pressesprecherin am Landgericht Erfurt, zufolge, wurde der Fahrer des Fluchtwagens Martin H.* wegen Besitz sowie Handel von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, fahrlässige



Als er die Polizei sah, drückte der Mann (links) in Gotha aufs Gas. Während der Verfolgungsjagd wurden auch Unbeteiligte verletzt. Der Insasse (Mitte) soll später auch Polizeibeamte angegriffen haben. Die Frau hatte laut eigener Aussage nichts mit den Drogen zu tun. TOBIAS LEISER (3)

Gefährdung des Straßenverkehrs in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung und vorsätzlichem Fah-

ren ohne Führerschein schuldig gesprochen. Im vergangenen September war H. in einer anderen Sache

zu einer Haftstrafe von einem Jahr und acht Monaten wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verurteilt worden. Dieses Urteil wurde nun aufgelöst. Die Strafkammer bezog die Entscheidung mit in ihre Urteilsfindung ein. Martin H. erhielt eine Gesamtfreiheitsstrafe von fünf Jahren.

Der 37-jährige mitangeklagte Insasse des Audis wurde laut Frauke Etzrodt des Besitzes von Betäubungsmitteln für schuldig befunden und deswegen zu einer Freiheitsstrafe von elf Monaten verurteilt. Ende April gab er an, mit den Drogen im Fahrzeug nichts zu tun gehabt zu haben. Das Messer in seiner Hosentasche habe er immer zum

Aufbereiten von Drogen und Selbstschutz dabei.

Während der Verfolgungsjagd hatte noch eine junge Frau mit in dem Fahrzeug gesessen. Die 28-Jährige sagte vor Gericht aus, dass die beiden Männer sie nur in Suhl abgeholt hätten. Sie sollte demnach eine Zeit lang bei Martin H. in Gotha verbringen. Mit den Drogen hatte sie eigenen Angaben nach nichts zu tun.

Sie räumte ein, die Drogentasche aus dem Wagen genommen zu haben, nachdem der Wagen zum Stillstand gekommen war. Sie händigte die Tasche kurz darauf der Polizei aus. H. bestätigte die Angaben der Frau. Das Gericht glaubte ihr und

sprach sie frei. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Das Dreiergespann war am 7. August 2024 auf der Dr.-Troch-Straße in Gotha unterwegs. Dort wollten Beamte den Audi einer Kontrolle unterziehen. Martin H. drückte aufs Gas und flüchtete in Richtung des Uelleber Kreisverkehrs. Unterwegs missachtete er Ampeln und unternahm waghalsige Überholmanöver. Letztlich kollidierte der Wagen mit einem entgegenkommenden Mercedes-Benz. Bis dahin waren weiterer Pkw miteinander kollidiert. Insgesamt wurden sieben Personen verletzt.

*Name von der Redaktion geändert

Notdienste/Beratungen

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	03621 / 36550
Tierärztl. Notdienst	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730

RAT & HILFE

Kindersorgentelefon	0800 / 0080080
Kinderhospizdienst	0800 / 1222230
Frauenhaus	0171 / 1721441

CORONA-HOTLINES

Kreisgesundheitsamt:	03621/214634
Landkreis Gotha:	03621 / 214414
Landratsamt:	03621 / 2140

HAVARIEDIENSTE

Gas	0800 / 6861177
Strom	0800 / 6861166
Wasser	03621 / 3 87 30
Gas, Strom Stadtwerke	03621 / 21198182
Ohra Energie, Erdgas	03622 / 6216

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Bereitschaftsarzt	116 117
Zahnärztl. Notdienst	116 117

APOTHEKEN

Gotha
Aesculap-Apotheke , Fr 8 - Sa 8 Uhr, Goldbacher Straße 4, Tel. 03621 / 512346.
Mechterstädt
Hörsel-Apotheke , Do 8 - Fr 8 Uhr, Schulhöf 2, Tel. 03622 / 907322.
Waltershausen
Thuringia-Apotheke , Fr 8 - Sa 8 Uhr, Hauptstraße 40, Tel. 03622 / 69048.

BERATUNG

Gotha
Donum Vitae - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle , Erfurter Stra- ße 18, Fr 9-14 Uhr, Tel. 03621 / 5106610.
Hospiz-Initiative , Werner-Syten-Straße 1, Tel. 03621 / 730943.
Hilfe für Kriminalitätsoffer , Termine nach telefonischer Vereinbarung: 0361 / 3464646, Weißer Ring, Am Ti- voli 3.
Sit - Suchthilfe in Thüringen , Brühl 5, Fr 9-12 Uhr, Tel. 03621 / 226355.

BLUTSPENDE

Gotha
Haema Blutspendezentrum , Oststraße 51, Fr 7.30-19.30 Uhr, Tel. 03621 / 733770.

SOZIALE DIENSTE

Gotha
Sozialkaufhaus , Südstraße 15, Fr 10- 17 Uhr, Tel. 03621 / 7374747.



Spitzenkoch Stefan Marquardt zeigt den Mädchen und Jungen in Bad Tabarz, wie viel Spaß es beim Kochen geben kann.

Schüler erleben in Bad Tabarz Kochspaß mit Sternekokoch

Gesunde Smoothies und Tipps von Koch Stefan Marquardt. Auch der Küchenchef lernt dazu

Klaus-Dieter Simmen

Bad Tabarz. Einen leckeren Smoothie, gemixt aus Möhre, Apfel und Banane, verschiedenen Säften und Ingwer, gibt's nicht alle Tage in der Schule. Schon gar nicht einen, den ein Sternekokoch kreiert hat. Rund 400 Schüler der Gesamtschule Bad Tabarz konnten sich am Mittwoch genau darüber freuen. Das Präventionsobjekt „Sterneküche macht Schule“ besuchte die Bildungseinrichtung.

Stefan Marquardt, seines Zeichens viel prämiierter Meister seines Fachs und Trainer für Spitzenköche, zeigte den Mädchen und Jungen, wie viel Spaß es beim Kochen geben kann.

Nur 20 von 100 Bewerbern dürfen in die Küche

Dabei rannte der Sternekokoch offene Türen ein. Denn alle, die mit einer roten Schürze angetan in der Küche im Keller der Gesamtschule zu Werke gingen, sind längst für ihr Hobby entbrannt. Anja Schönemann, stellvertretende Schulleiterin, sagt: „Als



Leckere Smoothies gibt's nicht alle Tage in der Schule. Anna und Carlos (von rechts) gehörten zu den 20 Kindern, die gemeinsam mit Stefan Marquardt kochen durften.

KLAUS-DIETER SIMMEN (2)

wir fragten, wer mit Stefan Marquardt kochen will, meldeten sich über 100 Kinder. Schließlich bestimmte das Los die 20 Teilnehmer.“ Bevor sich der Meister mit dem Nachwuchs beschäftigte, besuchte er tags zuvor das Küchenteam vom Tabbs, um optimierte Abläufe und Arbeitsweisen für die Schulküche vorzustellen. „Am Ende steht eine

Ersparnis von 30 Prozent – beim Wareneinkauf und beim Energieverbrauch“, verspricht der Sternekokoch.

Das sei des Pudels Kern, sagt Marquardt, den Mitarbeitern vor Ort aufzuzeigen, wie sie ohne Gewichtsverluste garen, Gemüse schonend zubereiten und effizient einkaufen. In dem gemeinsamen Pro-

jekt mit der Knappschaft besucht „Sterneküche macht Schule“ in diesem Jahr 200 Schulen. Für die Gesamtschule in Bad Tabarz also ein Glücksfall, dass ihre Bewerbung zum Erfolg führte. Und für die 20 Kinder, die mit Stefan Marquardt gemeinsam kochen durften, ein großer Spaß. Denn der Meister geizte überhaupt nicht mit Tipps. Und er zeigte sich nicht selten begeistert vom Fachwissen, mit dem die Mädchen und Jungen bereits glänzen konnten.

Tabbs-Küchenchef Danilo Bodenstein hat längst gezeigt, wie wichtig ihm das Essen für die Kinder ist. Nicht von ungefähr durften sich er und sein Team über den „Goldenen Teller“ für ihr Engagement freuen.

Jetzt wird er künftig beim Rückwärtsgaren Kosten sparen, weil dadurch Gewichtsverluste vermieden werden. „Stefan hat uns neue Ansätze vermittelt“, freut er sich. Davon profitieren die Mädchen und Jungen. Auf ihrem Teller erfahren sie Tag für Tag, dass gesundes und leckeres Essen zusammengehören.

Offenen Gärten sollen im Juni Besucher locken

Gartenfreunde gesucht, die mitmachen

Kreis Gotha. Immer wieder öffnen Privatpersonen ihre Gärten und lassen Interessierte an ihrem Kleinstod teilhaben. So auch wieder am Sonntag, **8. Juni**, wenn die „Open Gardens – Offene Gärten“ locken. Damit dieser Tag zu einem Erfolg wird, werden Gartenfreunde in Gotha und dem gesamten Landkreis gesucht, die ihre privaten Gartenparadiese mit vielen Besuchern teilen möchten.

Das Organisationsteam sucht weiter nach neuen Gartenbesitzern, die ihre grünen Oasen für interessierte Gartenfreunde öffnen. Gotha begeht in diesem Jahr sein 1250. Bestehen. „Daher möchten wir das Jubiläum mit Gothaer Gärten unter dem Motto ‚12 Gärten und 50 Züchtungen‘ mitgestalten“, so Oberbürgermeister Knut Kreuch (SPD), der alle Gartenbesitzer oder Gartenpächter der Stadt Gotha und den Ortsteilen aufruft, ihren Garten an diesem Tag für andere Gartenliebhaber zu öffnen.

Die Gäste der offenen Gärten sind von 10 bis 17 Uhr eingeladen zu interessanten Gesprächen über die Freude am Garten im Allgemeinen und am Wachsen und Gedeihen von Gemüse, Sommerblumen, Stauden und Gehölzen. Für einen kleinen Unkostenbeitrag ist in den Eingangsgärten in der Zeit von 10 bis 15 Uhr die Adressliste mit allen geöffneten Gärten erhältlich.

Wer Interesse hat seinen privaten Garten zu öffnen, kann sich noch bei Frau Beckert Telefon: 036258/50 656, bei Herrn Geyer Telefon: 036258/ 51 705, sowie bei Frau Sauerbier (Gartenamt) Telefon: 03621/ 222 475 melden. *red*

Sprechstunde mit dem Landrat

Gotha. „Freitag ab eins macht Onno deins“ heißt es wieder im Landratsamt. Am Freitag, 23. Mai, bietet Landrat Onno Eckert wieder eine Bürgersprechstunde im Landratsamt an. Bürger:innen, die mit dem Landrat ins Gespräch kommen wollen, haben von 13 bis 14 Uhr im Raum 208 des Landratsamtes dazu die Gelegenheit. *red*

Um Anmeldung unter der Telefonnummer 03621 214287 oder buergeraanliegen@kreis-gth.de wird gebeten.

Hochklassige Darbietungen

Leserpost: Internationale Verbindungen – Ein Konzert, das Erinnerungen hinterlässt

Mit **exzellenten Soli, beeindruckenden Gesangsnummern und internationalen Klängen zauberte die Big-Hib-Band unter der Leitung von Sven Viertel ein unvergessliches Konzerterlebnis in die St.-Petri-Kirche und brachte das Publikum zum Staunen. Davon berichtet Horst Dünkel aus Ballstädt:** Wenn die Kirche bebte ... - dann muss da etwas ganz Besonderes passiert sein. So geschehen am Sonntagnachmittag, als die Musiker der Big-Hib-Band aus Hildburghausen die Musikfreunde nicht nur aus Ballstädt, sondern auch aus dem ganzen Nesselal und aus Gotha in der St.-Petri-Kirche mit ihrem auf höchstem künstlerischen Niveau vorgetragenen Musikstücken begeisterten.

Unter der Stabführung von Sven Viertel hat sich dort ein Klangkörper entwickelt, der, gespickt mit exzellenten Musikern und tollen Sängerinnen, den Nachweis einer erstklassigen musikalischen Ausbildung an der Kreismusikschule Hildburghausen „Carl Maria von Weber“ erbringt. Deren Leiterin, Manuela Holland-Merten, begrüßte das Publikum, gab einen kurzen Abriss zur Entwicklung der Band und berichtete von den Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Im Mittelpunkt war da vor allem eine Konzertreise nach Uruguay und der Ausblick auf einen Gegenbesuch einer Bigband aus Uruguay im nächsten Jahr. Das Entree wurde von Thomas Kirchner auf der



Mit einzigartigen Soli und beeindruckenden Gesangseinlagen faszinierte die Big-Hib-Band die Zuhörer in Ballstädt.

HORST DÜNKEL

„handpan“ zelebriert und machte, für eine Bigband nicht ganz alltäglich, neugierig auf das, was da kom-

men mag. Und dann wurde das musikalische Feuerwerk gezündet. Bei „Schieß mich doch zum Mond“ (dt.

Text von Cicero) auf die Melodie von „Fly me to the moon“, oder „We are the world“ bewiesen die noch sehr jungen Sängerinnen, Lilli, Hanna und Anna, dass sie keine Scheu vor den großen Fußstapfen der künstlerischen Vorbilder haben müssen. Deren Gesangslehrerin Claudia Schulz führte mit ihrer charmanten und erfrischenden Moderation die Gäste durch das Programm. Auch Fritz Hanft und Sven Viertel stellten ihre Gesangsstimmen vor, wobei Sven mit einem in der Landessprache gesungenen Titel aus Uruguay überraschte. Stehend erlebte das Publikum vor der Pause die Nationalhymne des südamerikanischen Landes. Hervorragende Musikstücke, immer wieder mit ex-

zellerten Soli gespickt, ließen die Zeit viel zu schnell verstreichen. Das vorgesehene Ende des Konzertes wurde dann auch von den Zuhörern nicht akzeptiert und so kamen die Künstler nicht um mehrfache Zugaben herum.

Die Resonanz auf dieses Event war überwältigend und war gleichzeitig auch der Dank für alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Und wie kann man den Dank besser ausdrücken als musikalisch mit „Thank you for the music“, mit dem die Band in ihrer letzten Zugabe dann doch das Konzert be- schloss.

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen.

Wie Nordic Walker mit ihrem Sport das Klima retten

Seit 20 Jahren unterstützt Thüringer Waldquell den Waldumbau, jedes Jahr beim Rennsteiglauf – wie an der Ohratalsperre

Uwe-Jens Igel

Luisenthal. „Was unsere Vorfahren vor rund 200 Jahren hier mühsam begonnen haben, müssen wir hegen und pflegen, um es an unsere Enkel zu übergeben“, sagt Gerhard Struck, Leiter des Forstamts Finsterbergen, der auch für den Bereich rund um die Ohratalsperre zuständig ist. Gemeinsam mit Kollegen, Luisenthals Bürgermeister Günter Jobst (SPD) sowie Mitarbeiterinnen des Getränkeproduzenten Thüringer Waldquell ist er vergangenen Mittwoch oberhalb der Talsperre dabei, die letzten der 1359 kleinen Kiefern zu pflanzen. Gesponsert wurden diese Bäumchen vom Getränkehersteller aus Schmalkalden.

Für jeden Nordic Walker beim Rennsteiglauf einen Baum

Dieser hat allein in den letzten 20 Jahren mehr als 46.000 neue Bäume für den Waldumbau bezahlt. Damit löst Thüringer Waldquell ein Versprechen ein und spendet für jeden Starter bei der 2024 im Rahmen des 51. Rennsteiglaufes ausgetragenen „Thüringer Waldquell Nordic Walking Tour“ einen neuen Baum. „1359 Nordic Walker waren im letzten Jahr am Start.“

Deshalb werden jetzt hier genauso viele neue Kiefern gepflanzt“, sagt Marketingleiterin Saskia Huneke, die beim Abschluss der neuerlichen Pflanzaktion selbst mit Hand anlegt und bestätigt, dass die Aktion beim kommenden Rennsteiglauf weitergeht.

„Wie wichtig solche und andere Aktionen sind, zeigt sich besonders an den Hängen der Ohratalsperre. Wir haben hier in den letzten Jahren viel Wald an den Borkenkäfer verloren“, macht Gerd Struck deutlich. Es gäbe zwar natürlichen Nachwuchs, aber das reiche nicht, so der Experte, der im Forstamt Finsterbergen mit seinem Team fast 28.500 Hektar Waldfläche betreut – teilweise bejagt, befördert und bei Beauftragung auch bewirtschaftet.

Die Region rund um die Ohratalsperre ist eines der Waldumbauschwerpunktgebiete. Hier ist der Baumbestand teilweise 160 Jahre alt. „Mit Eimern haben die Menschen damals Humus aus dem Tal auf die Berge getragen, um hier Fichten, Tannen und Kiefern anzupflanzen“, so der Forstamtsleiter, der mit seinem Team versucht, die durch Käferbefall massiv geschädigten Bestände so schnell als möglich wieder aufzuforsten. „Gerade hier gehören Wasser und Wald unmittel-



Am Waldumbau rund um die Ohratalsperre beteiligt sich auch Luisenthals Bürgermeister Günter Jobst.

UWE-JENS IGEL(3)



Links: Lilli Mette, Reflektorleiterin, Christine Weißbach und Saskia Huneke, beide Thüringer Waldquell, sowie Luisenthals Bürgermeister Günter Jobst setzen junge Kiefern in die Erde. Rechts: Am Waldumbau beteiligt sich auch die Firma Thüringer Waldquell. In den letzten 20 Jahren spendete sie rund 46.000 Bäume für neuen Wald. Aktuell pflanzen die Mitarbeiter Kiefern bei Luisenthal.



bar zusammen, denn die Ohra ist eine sehr wichtige Trinkwassersperre. Hier wollen wir nicht ausschließlich auf die Fichtennaturverjüngung setzen“, macht der Thüringen-Forst-Amtsleiter deutlich, und

möchte weitere Baumarten hier ansiedeln, von denen die Experten annehmen, dass sie resilienter sind als die Fichten. Beispielsweise sind das Birken, Linden, Buchen, Bergahorn, Eichen und Tannen. Neben die

sen Baumarten wurden rings um die Ohratalsperre bereits Weißtannen, Winterlinden und Spitzahorne gepflanzt, und aktuell Kiefern.

Die jungen Kiefern werden auf Flächen in extremen Hanglagen gepflanzt. Die Wiederbewaldung der Hänge hat für den Erosions- und Wasserschutz in diesem Gebiet eine enorme Bedeutung.

Auf diesen äußerst anspruchsvollen Südhangflächen in 700 Metern Höhe mit steinigem Untergrund und viel Sonneneinstrahlung hat sich die Kiefer bislang als besonders robust erwiesen. Ihre Wurzeln verhindern nicht nur das Abrutschen der Hänge in die nahe gelegene Talsperre. Die Bäume leiten auch Regenwasser in den Waldboden, binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff. Die neuen Kiefern ergänzen die Biodiversität der aufgeforsteten Flächen, denn: „Wir möchten unsere Nachkommen mindestens die gleiche Qualität an Wald übergeben, die wir von unseren Eltern übernommen haben“, so Struck.

Fachschule in Gotha lädt ein

Gotha. Die Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr, mit ihren Standorten am Trützscherplatz und Friedrichstraße laden zu einem Tag der offenen Türen ein. Am Samstag, 10. Mai, sind Besucher von 10 bis 13 Uhr willkommen.

Interessierte können sich hierbei über die kostenfreien Weiterbildungsangebote der Fachschule in Voll- und Teilzeitausbildung in den Fachrichtungen Bautechnik, Baudenkmalpflege, Betriebswirtschaft, Informatik, Verkehrstechnik und Versorgungstechnik informieren. Für das leibliche Wohl wird am Trützscherplatz mit Kuchen und Getränken gesorgt. *red*

Vorverkauf für Kochshow

Bad Tabarz. Eine kulinarische Reise über vier Kontinente, begleitet von sieben Köchen, die allesamt auf ihrem Gebiet für Furore gesorgt haben, gibt es am 7. und 8. November im Hotel Am Burgholz in Bad Tabarz. Unter dem Motto „Mit 18 Löffeln um die Welt“ wollen fünf Köche aus der Kochshow „The Taste“ und zwei lokale Spitzenköche die Gäste verwöhnen. Tickets dafür gibt es ab Mai beim Ticket-Shop Thüringen und Vorverkaufsstellen. *ksi*

Polars erneut auf dem Hauptmarkt

Gotha. Nach ihrem Erfolg beim Thüringentag legen The Polars nach und spielen am Samstag, 10. Mai, erneut auf dem Hauptmarkt. Dieses Mal sind sie von 19 bis 22 Uhr auf dem unteren Hauptmarkt vor dem Restaurant Ratskeller in kleiner Besetzung mit Bandleader Willi Wogik, Drummer Larry Hillert und Gitarrist John Idan zu erleben. *stasju*

DDR-Museum in Gotha öffnet

Gotha. Bernd Biedermann, Inhaber des privaten DDR-Museums in der Gothaer Mohrenstraße 23, war beim Festumzug zum Thüringentag mit orangefarbenem Dederon-Trainingsanzug im blauen 311er-Wartburg nicht zu übersehen. Am Samstag, 10. Mai, zeigt er seine gesamten Schätze und lädt ein, sein Museum von 13 bis 17 Uhr zu besuchen. *red*

Forschung unterm Friedenstein: Stipendiaten in Gotha begrüßt

Auf dem Forschungscampus Gotha der Universität Erfurt sind auch 2025 wieder Forschende aus dem In- und Ausland zu Gast

Lisa-Marie Heimbürge

Gotha. Im Rahmen einer feierlichen Begrüßung wurden am Dienstag, dem 6. Mai, die diesjährigen Stipendiaten im Forschungszentrum Gotha empfangen. Privatdozent Benjamin Steiner, in Vertretung des Direktors des Forschungszentrums, eröffnete die Veranstaltung und äußerte seine Freude darüber, die Stipendiaten in Gotha willkommen zu heißen.

Das Herzog-Ernst-Stipendium und das Hiob-Ludolf-Fellowship gehören zu den bedeutendsten Programmen des Forschungszentrums und werden von der Ernst-Abbe-Stiftung gefördert. Insgesamt 30 Stipendiaten ohne Programm werden pro Jahr in Gotha erwartet. Von den 22 Stipendiaten in diesem Jahr wa-

ren sieben bei der feierlichen Begrüßung vor Ort und stellten ihr Forschungsthema vor.

Die Stipendiaten sind: Elizabeth Carleton (University of California, USA), Sophia Feist (University of Cambridge, UK), Daniel Haas (Universität Hamburg), Charlotte Prauß (Universität Gießen), Teferi Mekonnen Bekele (Addis Adaba University, Äthiopien), Marcello Cattaneo (Van Leer Jerusalem Institute, Jerusalem) und Berhanu Asfaw (Addis Adaba University, Äthiopien).

Die Forschungsthemen der Stipendiaten sind vielfältig: Es geht unter anderem um die Zusammenarbeit von Künstlern und Astronomen im 17. Jahrhundert und um die protestantische Hebraistik, um die in Karten des 19. und 20. Jahrhunderts sichtbar werdenden Prozesse



Berhanu Asfaw (vorne links) aus Äthiopien und Elizabeth Carleton (vorne, fünfte von links) aus Kalifornien mit den Stipendiaten des Jahres 2025, den Mitarbeitern des Forschungszentrums und der Forschungsbibliothek, sowie der Forschungscollegen der Transkulturellen Studien und Sammlungen.

LISA-MARIE HEIMBÜRGE

von Entwaldung im nördlichen Äthiopien und Hofkleiderbücher der Frühen Neuzeit. In Kolloquien werden die Forschungsprojekte vorgestellt und die neuesten Funde in den Gothaer Sammlungen zur Diskussion gestellt.

Die Stipendiaten erhalten eine sechsmonatige Finanzierung. Benjamin Steiner freut sich, dass jedes Jahr zahlreiche Gäste aus aller Welt den Weg nach Gotha finden. Das bisherige Jahr verlief sehr gut, sie hatten trotz der Semesterpause viele Gesprächsrunden und Diskussionen in den Räumlichkeiten des Forschungszentrums, so Steiner weiter. Das Luise-Dorothea-Stipendium, gefördert von der Fritz-Wiedemann-Stiftung und das Bibliotheksstipendium, welches in Kooperation mit dem Forschungszentrum und der For-

schungsbibliothek in Gotha steht, gehören zu den neuen Initiativen.

Die Forschungsbibliothek steht in den kommenden Jahren vor enormen Herausforderungen, berichtet Kathrin Paasch, Direktorin der Forschungsbibliothek Gotha. Bis 2027 soll der Osturm im Schloss Friedenstein ausziehen, es wird ein Fahrstuhl eingebaut und der Turm soll komplett saniert werden. Im Jahr 2031 soll das neue Studienzentrum im Osturm eingeweiht werden, freut sich Paasch.

Über 400 Stipendiat:innen haben in den letzten zwei Jahrzehnten in den historischen Beständen der Forschungsbibliothek Gotha, in der Auswandererbriefsammlung, in der Sammlung Perthes sowie in den Beständen der Friedenstein Stiftung Gotha gearbeitet.

Top-5-Veranstaltungen

1. Volkslauf am Muttertag in Gotha

Der Schlossparklauf am Muttertag hat in Gotha Tradition, am Sonntag startet der Lauf zu seiner 30. Auflage. Ab 9 Uhr gehen die ersten Läufer auf die Strecke rund um Schloss Friedenstein. Der Hauptlauf der Frauen und Männer geht über zwölf Kilometer und startet um 13.30 Uhr vor dem Herzoglichen Museum. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt ab 9 Uhr bei Sportlern und Zuschauern für gute Unterhaltung.



Beim Schlossparklauf am Muttertag in Gotha kommen große und kleine Läufer auf ihre Kosten.

DIRK BERNKOPF

Am Samstag wird die Freiluft-Kneipp-Saison am Kneipp-tretbecken Arenarisquelle in Bad Tabarz eröffnet.

WIELAND FISCHER

**2. Kneipp-Saison beginnt**

In Bad Tabarz wird am Samstag mit einem Kneipp-Tag in die Freiluftsaison gestartet. Um 14 Uhr steigen Jung und Alt gemeinsam mit Kurarzt Sigurd Scholze in das kalte Wasser der Arenarisquelle im Bad Tabarzer Lauchgrund. Die Kinder des Kneipp-Kindergartens haben als „Katz- und Polarfuchskinder“ ein buntes Frühlingsprogramm eingeübt. Auch die Schüler der Kneipp-Gesamtschule Tabarz werden mit Gesang und Tanz für Unterhaltung sorgen. Tabbs-Küchenchef Danilo Bodendorf sorgt in bewährter Weise für die Versorgung. Die Geißenalmer Alphornbläser um Klaus Seyfahrt begleiten den Nachmittag musikalisch.

3. Konzert auf Schloss Tenneberg

Musiker Oliver Jäger führt seine Gäste mit seinem Programm „Sterneklänge über dem Atlantik“ musikalisch durch Spanien und Portugal nach Lateinamerika. Seine Musik ist inspiriert von Flamenco, Tango und klassischer Musik. Die musikalische Weltreise ist am Sonntag, ab 16 Uhr, in der Schlosskapelle von Schloss Tenneberg in Waltershausen zu erleben.



In der Kapelle von Schloss Tenneberg lädt am Sonntag Oliver Jäger zu einer musikalischen Weltreise ein.

DIRK BERNKOPF



Das Tenneberg Consort spielt das Auftaktkonzert des Gräfenhainer Musiksommers am Sonntag.

F.-M. RAIMANN

4. Gräfenhainer Musiksommer

Das erste von insgesamt zehn Konzerten des Gräfenhainer Musiksommers ist am Sonntag, 17 Uhr, in der Gräfenhainer Kirche zu hören. Zu Gast ist das „Tenneberg Consort“ aus Waltershausen. Das aus Laura Sattler (Blockflöte), Tom Anschütz (Orgel) und Tilman Reinhardt (Gambe) bestehende Instrumentalensemble verzaubert mit seinem harmonisch beschwingten Zusammenspiel seit Jahren die Konzertbesucher. Die Gäste der Konzerte können sich in diesem Jahr wieder auf eine musikalisch vielfältige Begleitung der Thielemann-Orgel freuen.

5. Bestseller-Autorin liest in Gotha

Am Freitag, dem 9. Mai 2025, stellt die aus Waltershausen stammende Bestseller-Autorin Vanessa Göcking ihren neuen Roman „Die Kraft in dir“ in der Gothaer Stadtbibliothek vor. Ihre Bücher „Du bist das Beste, was dir je passiert ist“, „Die Sonne in dir: Eine Erzählung über die verborgene Schönheit des Alltags“ und „Das Wunder in dir: Eine Geschichte über den wahren Sinn des Lebens“ standen alle auf der Spiegel-Bestsellerliste. Karten für die um 19 Uhr beginnende Lesung im Hanns-Cibulka-Saal sind für 15 € in der Stadtbibliothek erhältlich.



Bestseller-Autorin Vanessa Göcking liest in der Stadtbibliothek Gotha.

CHRISTOPHER SCHMID

Tipps fürs Wochenende im Landkreis Gotha

Am Muttertag laufen Junge und Alte gemeinsam in Gotha. Eiskalt: In Bad Tabarz wird die Kneipp-Freiluftsaison eröffnet. Eine Bestsellerautorin aus Waltershausen liest in Gotha

Von Dirk Bernkopf

Was sonst noch los ist

Schulfest in Neudietendorf

Ein Schulfest wird Freitag in Neudietendorf gefeiert. Ab 16 Uhr sind Schulkinder und zukünftige Schüler, ihre Familien, aber auch Ehemalige eingeladen, einen erlebnisreichen Nachmittag in der Grund- und Regelschule des Ortes zu verbringen. Es gibt ein Bühnenprogramm, Bogenschießen, einen Ausflug ins Mittelalter, Stände der Pfadfinder, des DRK und der Feuerwehr und vieles mehr.

Familienfest bei Energieversorger

Das Unternehmen Ohra Energie lädt an ihrem Firmensitz in Fröttstädt (Am Bahnhof 4) am Samstag zu einem Familienfest ein. Von 10 bis 16 Uhr unterhält Radiomoderator Adi Rückewold, es gibt einen Zauberer, ein Soccerturnier und eine Tombola mit vielen Gewinnen.

Regionale Leckereien auf Grünem Markt

Am Samstag findet bei guter Witterung wieder der beliebte Grüne Markt in Friedrichroda auf dem Kirchplatz statt. Alle 14 Tage samstags bieten Händler von 9 bis 12 Uhr ihre Auswahl an regionalen Produkten aus frischem Obst, Käse, Hausschlachtspezialitäten und vieles mehr an.

Band spielt im Biergarten

Zum ersten Biergarten-Konzert dieses Jahres lädt das Brauhaus in Friedrichroda ein. Am Samstag spielt die Band „JustBrill“ ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Tanzabend im Heuberghaus

Auch der Berggasthof Heuberghaus lädt wieder zum Tanz ein: Am Sonntag spielt „InWood“ ab 13.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, für das leibliche Wohl ist mit Thüringer Bratwurst gesorgt.

Cannabis-Legalisierung Thema bei Arnoldi-Schülern

Schüler einer elften Klasse wünschen sich mehr Präventionsarbeit. Von der Seminarfacharbeit sollen auch jüngere Schüler profitieren

Ralf Ehrlich

Gotha. Dass knapp die Hälfte der Schüler schon einmal in irgendeiner Form Kontakt mit Drogen hatte, ergab eine Umfrage an der Arnoldi-Schule in Gotha und dürfte nicht überraschen. Rund 200 Schüler ab der achten Klasse wurden befragt. Die Umfrage ist Teil der Seminarfacharbeit von vier Schülern der elften Klasse. Sie beschäftigen sich mit der Legalisierung von Cannabis.

Franz Mötzing, Jeremie Sighom, Jette Pogander und Aaron Duparré initiierten nicht nur die Umfrage. Sie beschäftigten sich auch wissenschaftlich mit dem Thema Cannabis-Legalisierung. Dabei stellten sie



Jeremie Sighom beim Resilienztraining mit den Schülern der neunten Klassen.

RALF EHRLICH (2)

fest, dass die Präventionsarbeit bei den Jugendlichen nicht so erfolgt, wie es ihrer Meinung nach wünschenswert wäre. „Seit der Legalisierung stellen wir keine verstärkte Prävention fest“, sagt Jeremie Sighom. Er sieht das wie seine Mitstreiter

ter kritisch. Zudem sei die Beschaffungskriminalität trotz Legalisierung nicht ganz rausgenommen.

Auf einem vierstündigen Suchtpräventionstag auf der Freisportanlage der Schule nahmen vergangenen Mittwoch 70 Schüler der 9.

Klassen teil. Organisiert hatten diesen Tag auch die vier Schüler der elften Klasse. Es ging in vier Stationen um innere Widerstandskraft und Stressbewältigung, Informationsvermittlung, Erfahrungsaustausch sowie praktische Erfahrungen. So wurden mittels spezieller Brillen Einschränkungen simuliert, wie sie nach Drogenkonsum auftreten können.

„Uns geht es darum, den regelmäßigen Konsum und damit die Sucht zu verhindern“, so Jeremie Sighom. Die vier Schüler möchten ihr Programm an die Schule weitergeben und hoffen, dass es im kommenden Jahr von anderen Schülern weitergeführt wird.



Celina Epperlein verliert durch die 'Drogenbrille' fast das Gleichgewicht auf dem Fahrrad und Emy Seyfarth stützt sie.



Das Mitglied des Waldbadverein gehört zu den aktivsten Mitgliedern. Nach dem Schrubben des Beckens musste es neu gestrichen werden. NORMAN MEIßNER (2)

Luxuswagen bleibt spurlos verschwunden

Nach Diebstahl in Mühlhausen erhält Besitzer Drohungen

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Auch Wochen nach dem spektakulären Diebstahl eines auffälligen gelben Audi R8 Spyder in Mühlhausen fehlt von dem Luxusfahrzeug weiterhin jede Spur. Das Auto im Wert von rund 250.000 Euro war am 9. April vom gesicherten Gelände der Sportwagenvermietung Brechlin verschwunden – mitten am Tag.

Die Polizei ermittelt seither wegen schweren Diebstahls und Erpressung, denn kurz nach dem Vorfall erhielt Betreiber Carsten Brechlin Nachrichten und Videos des gestohlenen Fahrzeugs – mutmaßlich aus Frankreich. Die Täter forderten 10.000 Euro Lösegeld für eine Übergabe in Lyon.

Existenzbedrohung durch Verlust des Flaggship-Modells

Brechlin informierte die Polizei und schaltete die Öffentlichkeit ein, doch die erhoffte heiße Spur blieb bislang aus.

„Es gab viele Hinweise, auch von Leuten, die meinten, das Auto gesehen zu haben – aber es war nichts dabei, was wirklich konkret war“, sagt er. Die Polizei habe inzwischen eine europaweite Fahndung nach dem Fahrzeug eingeleitet. Dennoch: „Das Auto scheint spurlos verschwunden zu sein.“

Für Brechlin ist der Verlust ein schwerer Schlag. Zwar betreibt er in Mühlhausen eine Sportwagenvermietung mit insgesamt 17 Fahrzeugen, darunter weitere hochklassige Modelle.

Doch der gestohlene R8 war eines der Flaggship-Modelle. Die Versicherung lehnt eine Übernahme bislang ab, und auch die Bank fordert die Finanzierungssumme zurück. „Das kann existenzbedrohend werden, wenn sich nichts bewegt“, so Brechlin.

Wer Hinweise zu dem Diebstahl oder dem Verbleib des Fahrzeugs geben kann, wird weiterhin gebeten, sich bei der Polizei zu melden.



Der Audi R8 Spyder, ein auffälliges Modell. CARSTEN BRECHLIN

Haajoo macht Kinder froh und Erwachsene ebenso

Die Vorbereitungen für die neue Badesaison biegen im Ruhlaer Waldbad auf die Zielgerade. Befüllung des Beckens startet in der kommenden Woche mit frischem Bachwasser der Rolla

Norman Meißner

Wartburgkreis. „Die Eintrittspreise bleiben dieses Jahr konstant und das trotz gestiegener Kosten“, betont Hans-Joachim Ziegler, Vorsitzender des Fördervereins Ruhlaer Schwimmbad. So tauchen Kinder den ganzen Tag für 1,50 Euro und die Eltern für jeweils 3,50 Euro ins erfrischende Nass des Ruhlaer Waldbads. Für Jahreskarten bleichen Kinder 30 und Erwachsene 45 Euro. Die Fünfer-Karte kostet 6 bzw. 14 Euro.

Nach Wochen der Vorbereitung starten die zahlreichen Ehrenamtlichen am Samstag, 31. Mai, mit ihrem traditionellen Freibadfest in die neue Saison. „Thomas Kirchhof wird zur Eröffnung vom Sprungturm die Waldbad-Fanfare spielen“, sagt Hajo Ziegler, während er einen gut getränkten Pinsel im Schwimmbecken schwenkt, zur Absicht des Erbstromtal-Musikanten. Damit enden am Dienstag die viele Tage raubenden Streifarbeiten mit blauer Schwimmbadfarbe. Hans-



Der Vereinsvorsitzende Hans-Joachim Ziegler hat gerade wieder alle nötigen Rettungsschwimmer-Prüfungen abgelegt.

Joachim Ziegler rechnet damit, dass Mitte, Ende nächster Woche das Einlaufen des Wassers ins Becken beginnt. „Es ist frisches Naturwasser aus unserem Bach Rolla“, erzählt der Vereinschef.

Seit Wochen werkeln die Ehrenamtlichen, um das beliebte Waldbad für die neue Saison herauszuputzen. Jetzt schließt sich noch die Pflege der Grünanlagen an. Ohne das uneigennützig Engagement

vieler Vereinsmitglieder sowie weiterer Badfreunde ließen sich die zahlreichen Aufgaben nicht stemmen.

Der Schwimmbad-Förderverein öffnet sich jetzt auch für junge Mitglieder. „Die Jugendlichen arbeiten ganz ordentlich mit“, freut sich Hajo Ziegler über nun insgesamt 77 Vereinsmitglieder. Seit er im Jahr 2018 altersbedingt nicht wieder als Bürgermeister kandidieren durfte,

führt er die Geschicke des Vereins als Vorsitzender. In Stellvertreterin Andrea Siegmund findet er prächtige Unterstützung.

Neben dem jährlichen Zuschuss der Stadt Ruhla freuen sich die Waldbad-Freunde auch sehr über zahlreiche Spenden Ruhlaer Bürger und Gewerbetreibender sowie über Lottomittel. Letzteres ermöglicht fortan den Betrieb des Imbisses mit Elektroenergie aus einer nagelneuen Photovoltaik-Anlage.

Spenden machen Anschaffung von Bänken möglich

Spendenmittel ermöglichen auch die Anschaffung neuer Bänke am Beckenrand sowie eine neue Bestuhlung für den Imbiss. „Im Eingangsbereich ist noch ein neues Tor geplant“, fährt der Vorsitzende fort, der jetzt wieder alle Rettungsschwimmerprüfungen bestanden hat.

Eine Schwimmbadaufsicht sichert den Badebetrieb ab. Bei prächtigem Wetter und Besucherzulauf erhält der Schwimmmeister

Unterstützung von ein bis zwei weiteren Rettungsschwimmern. Den Imbiss betreuen meist vier bis fünf Freiwillige. Diese halten das übliche Imbissangebot vor. An Wochenenden verwöhnen die Damen zudem mit Selbstgebackenem und die Männer mit Selbstgebrutzelttem.

Eine Tischtennisplatte, ein Volleyballfeld sowie ein Fußballtor stehen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Für die Beingsundheit wartet ein Kneippbecken auf Interessierte. Rund 2000 Quadratmeter Liegewiese mit einer separaten FKK-Wald-Wiese bieten jedem Gast genügend Freiraum. Neben dem insgesamt rund 5000 Quadratmeter großem Waldbad-Gelände finden motorisierte Badegäste in unmittelbarer Nähe knapp 100 Stellplätze am Parkplatz Schützenhaus.

Das Waldbad ist Anlaufpunkt zahlreicher Feste, die von Schulen, Jugendfeuerwehr, einem Seniorenpflegedienst und dem Waldbadverein selbst organisiert werden. So finden alle Altersgruppen beste Zerstreuung.

WO MEINE DATEN

SO SICHER SIND

WIE MEIN VERGNÜGEN:

Da muss ich hin!



Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

ticketshop-thueringen.de



GROSSE AUSWAHL

Über 1.000 Veranstaltungen buchbar



SICHER EINKAUFEN

Auch nur mit Gastzugang möglich



NICHTS VERPASSEN

Dank kostenlosem Newsletter informiert



FLEXIBEL SHOPPEN

Rund um die Uhr online einkaufen



SICHER ZAHLEN

Mit verschiedenen Zahlarten



FAIRER VERSAND

Ab 2,50 € direkt an die Lieferadresse

Da muss ich hin!

Ticket Shop Thüringen

Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

1 Wann entstand der erste Comic?

- a) 14. April 1786
- b) 26. November 1867
- c) 5. Mai 1895

2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?

- a) Er kann durch Wände gehen.
- b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
- c) Er kann Gedanken lesen.

3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?

- a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
- b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
- c) Einen Cowboyhut und eine Tulle



Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*



Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen.

SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Antworten: (1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde geschrieben von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segeleohren. (2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. (3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im Mund.



Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben.

GURIHIRU/CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt al-

so: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-

Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Co-

mics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf www.gratiscomictag.de kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai. Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag,

dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört. Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Fin-



Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen.

IZABELA MITTWOLLEN/DPA

ger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünffmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi



Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand.

DENIS BALIBOUSE/KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*



Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben.

KLAUUS-DIETMAR GABBERT/DPA

Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*



Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel.

ANDREAS ARNOLD/DPA

Für die eigene Eisdielen zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

Sandra Fischer und Gerald Sinschek

Berlin. Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren. Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel

im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

Platz 2: Springlane – Elisa

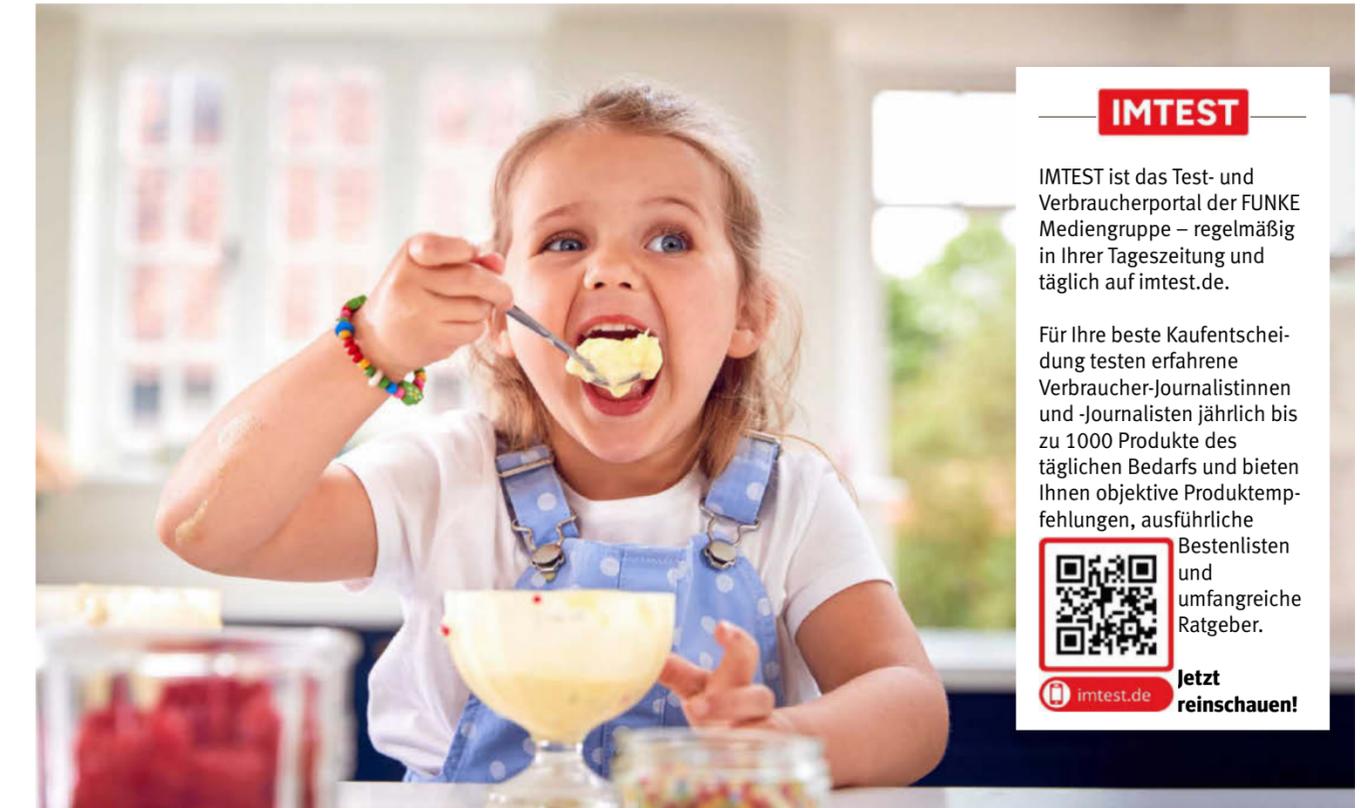
Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405

Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883

Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis



Leckeres Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr.

MONKEYBUSINESSIMAGES/ISTOCK

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf imtest.de.

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche



Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.



Jetzt reinschauen!

nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

Platz 5: Sage – The Smart Scoop

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.

Fazit

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Variationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmba-

ren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.

Anzeige

JETZT NEU

Bild der Frau Gut kochen & backen Nr. 3 Mai/Juni 2025

DAS GENUSS-MAGAZIN

Mit 89 neuen Rezepten

Frische Erdbeerkuchen 5,40
Auf Bröselboden, mit Joghurtcreme...

Perfekte Salate 5,44
Zum Grillen, Picknicken, to go...

Der aktuelle Top-Tipp von Ernährungsexperten **Matthias Riedl**
Ab sofort in jeder Ausgabe! 5,40

„Mein Hüttenglück im Allgäu“
Mit tollen Brotzeit-Ideen 5,34

Starkoch Jamie Oliver: Die besten Air-Fryer-Rezepte 5,20

Die neue Sommer-Küche mit Hack

Feinstes Aroma:
• raffinierte Pastasößen • als Gemüse-Topf
• herzhaft im Fladenbrot ... 5,34

+++ Direkt vom Feld: Spargelgenuss - mit Schinken-Check +++
+++ Draußen essen: Deko-Trend Glamping +++
+++ Viel Frucht, wenig Zucker: Eistee selbst gemacht +++
+++ Wie von Oma: Blitz-Geschnetzeltes +++

Ein Magazin der FUNKE Mediengruppe

BEQUEM & ÜBERALL LESEN:
Jetzt die BILD der FRAU E-Paper App herunterladen!
www.bilderfrau.de/app

1. Platz

IMTEST TEST-SIEGER

Graef – IM 700 EU
Preis: 449,99 Euro
Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.

- + Eis ist sehr schnell fertig.
- Scharnierklappe abnehmbar.

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,04)

2. Platz

Springlane – Elisa
Preis: 269,99 Euro
Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.

- + Sehr einfache Bedienung.
- Sehr laut in Betrieb.

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,1)

3. Platz

Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405
Preis: 349 Euro
Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.

- + Hohe Kühlleistung.
- Topf aus Aluminium.

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,64)

4. Platz

IMTEST PREIS-/LEISTUNGS-SIEGER

Medion – MD 18883
Preis: 179,95 Euro
Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.

- + Kurze Dauer der Eiszubereitung.
- Nur drei Programme.

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,76)

5. Platz

Sage – The Smart Scoop
Preis: 419,90 Euro
Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.

- + Fünf Programme.
- Geringste Kühlleistung im Test.

IMTEST ERGEBNIS: befriedigend (3,44)

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy“
 Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
 Verschiedene Variationen je Strauß

7,99*

Biedermeierstrauß
 Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
 Verschiedene Variationen je Strauß

6,99*

Floristenstrauß XXL
 Länge ca. 50 cm
 • Mit Herz-Dekostecker
 • In verschiedenen Variationen je Strauß

8,99*

Premium Floristenrosen
 Länge ca. 60 cm
 • Großblumig
 • Verschiedene Farben je 12 Rosen-Bund

8,99*

10+2 gratis

NICKY
 Küchentücher mit „Schmetterlingen“, saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung

11% billiger
 UVP 4,49
3,99* 8 Rollen

Waschmittel
 Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang -09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang -08) je Artikel

40% billiger
 UVP 14,99
8,99* 24 Auch online

LISTERINE Mundspülung
 Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
 2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66) je 2er-Pack

28% billiger
 zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* 2x600 ml

HEINZ Tomatopasta
 1,17-l-Flasche (1 l = 2,81) je Flasche

59% billiger
 zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* 1,17 Liter

Röstkaffee Gourmet oder Kraftvoll
 gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98) je Packung

36% billiger
 UVP 8,59
5,49* 500 g

Kraft & Frische WC Gel
 Lime, Floral oder Ocean Fresh
 1-l-Flasche (1 l = 1,95) je Flasche

33% gratis
1,95* 1 Liter

MILKANA Schmelzkäse
 z. B. Sahne 50% Fett i.Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95) je Packung

34% billiger
 statt 2,89
1,89*

HEARTS Cappuccino
 mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)

25% billiger
 UVP 5,99
4,49* 1 kg

Capri-Sun Monster Alarm Zero/Cola koffeinfrei
 10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50) je Packung

30% billiger
 UVP 4,29
2,99* 10er-Pack

2 Kästen Premium Pils
 2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = -0,78) je 2 Kästen

54% billiger
 UVP 33,98
15,60* zzgl. 2x3,10 Pfand

BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFT PREISENKUNG!
 zuverlässig, konsequent und fair!

Roy Hundevollnahrung
 versch. Sorten z. B. mit 3 Sorten Geflügel
 400-g-Dose (1 kg = 1,98) je Dose

20% billiger
 statt -99
-79
 dauerhaft billiger seit 06.05.2025

In der Tiefkühltruhe:

Kuchenliebe Erdbeer Cheesecake
 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99) je Packung

28% billiger
 UVP 6,99
4,99*

In der Tiefkühltruhe:

FERRERO ROCHER Stieleis
 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68) je 4er-Pack

23% billiger
 UVP 3,89
2,99*

Tafeltrauben Mix kernlos
 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien
 Kl. I (1 kg = 4,44) je Packung

das ist billig!
2,22*
 Gültig bis 11. Mai

Sooo Rama Buttrig!
 Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher (1 kg = 4,98) je Becher

40% billiger
 zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* 400 g

Knackige Mousse
 mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack

23% billiger
 UVP 2,59
1,99*

Brandenburgischer Spargel
 Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 5,92) je Karton

1,5 kg!
8,88*

Kiwi gold Südafrika/Chile
 Kl. I (1 kg = 4,98) je Packung

das ist billig!
2,49*
 Gültig bis 11. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Rücken
 am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)

ca. 1,8 kg
5,69*

Schweine-Hackfleisch
 XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)

16% billiger
 zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*

Schweine-Medaillons
 flüssig gewürzt, aus der Semmerolle
 Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)

z. B. 700 g
6,99*

Hähnchen-Oberkeulen
 natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)

6,49* 2 kg

Hähnchen-Minutenschnitzel
 natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)

29% billiger
 zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* 800 g

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung



SPORT

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatoren als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkniffen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz (Foto). Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim



H. ANGER/FCC

Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen. Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. tz

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfindet, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hunderte Leu-



73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Bur-schenschafts-Denkmal in Eisenach.

SASCHA FROMM

te weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden.

Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn

es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Nach Titelgewinn droht unschönes Nachspiel

THC-Fans hatten Feueralarm ausgelöst – wer zahlt nun?

Graz. Der erste internationale Titel in 25 Jahren Thüringer HC ist eine Menge wert. Eine Prämie der Europäischen Handball-Föderation wird noch fließen. 40.000 Euro schüttet sie an den Sieger im Frauen-Wettbewerb aus. Doch ein unschönes Nachspiel könnte folgen.

Der von Rauchpatronen am Halbfinaltag ausgelöste Feueralarm durch Thüringer Anhänger beschäftigt den Verband. „Es wurde angekündigt, dass wir eine ordentliche Rechnung erhalten“, sagte EHF-Präsident Michael Wiederer und stellte klar. „Es war ein hervorgerufener Vorfall. Er geht an unsere Rechtsabteilung.“ Ein offizielles Schreiben mit der Ankündigung der Prüfung hatte der THC am Samstagabend erhalten, bestätigte Geschäftsführer Maik Schenk.

Auslöser war am Samstag ein rauchender Empfang der THC-Spielerinnen. Während des ersten Halbfinals wollten ein paar Fans die Ankunft der THC-Mannschaft vor dem Grazer Sportpark unter anderem mit rot-weißem Nebel feiern. Das ging trotz einiger Meter Entfernung daneben. Im Spalier klatschten Fans die Spielerinnen im Eingangsbereich ab, während der Qualm hineinzog. Ein Mitarbeiter des Sportparks sagte später, der Rauch sei bis in die erste Etage vordringen. Rund 80 Rauchmelder hätten angeschlagen. Die Rettungskette war nicht zu stoppen. Die Feuerwehr kam mit Blaulicht um die Ecke. Nach kurzem Gespräch rückte sie ab.

„Es mag der Begeisterung geschuldet sein“, räumte Michael Wiederer ein. Dass sich viele Fans trotz weiten Weges aufmachen und ihr Team anfeuern, erhofft sich die EHF. Der Alarm trübte das Bild. seß



Die Feuerwehr fährt vor. Wenig später rückt sie wieder ab. ST. EB

Reise in die Vergangenheit

Altglienickes Interimstrainer Dan Twardzik spielte einst im Nachwuchs des FC Rot-Weiß. Weshalb er Erfurt dankbar ist

Axel Lukacsek

Erfurt. Auf der Zielgeraden der Regionalligasaison braucht die VSG Altglienicke längst keine Punkte mehr für den Klassenerhalt, der Staffelsieg ist ebenso nicht mehr erreichbar. Aber für den Interimstrainer des Berliner Viertligisten wartet beim Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit einer Reise in die Vergangenheit dennoch ein besonderer Moment. „Wenn am Sonntag 90 Minuten der Ball rollt, ist das ein Gegner wie jeder andere. Aber mich verbindet natürlich etwas mit Rot-Weiß, schließlich bin ich hier als Fußballer ausgebildet worden“, sagt Dan Twardzik.

Der Name ist eng mit einem der größten Erfolge des Erfurter Fußballs der vergangenen 30 Jahre verbunden. Denn Vater René kam in der Saison 2001/02 vom damaligen FC Sachsen Leipzig als Torwart an den Steigerwald und feierte hier zwei Jahre später den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zur gleichen Zeit klickte Sohn Dan – natürlich ebenso zwischen den Pfosten – im Nachwuchs des Clubs, bevor er 2005 in die Talentschmiede des FC Bayern München wechselte.

Sein Papa arbeitete später zehn Jahre als Torwarttrainer beim FC Rot-Weiß. „Auch durch diese langjährige Tätigkeit meines Vaters habe ich eine besondere Beziehung zu

diesem Club“, sagt Twardzik junior. Aber nicht nur das. Was kaum jemand weiß: Der Schlussmann absolvierte sogar mal viele Trainingstage beim damaligen Drittligisten.

Als in Erfurt zwischen Januar 2016 und Oktober 2017 Trainer Stefan Krämer an der Seitenlinie stand und Torsten Traub die sportliche Leitung innehatte, halfen beide dem Torhüter in einer schwierigen Phase. „Ich hatte mir den ersten Kreuzbandriss meiner Karriere zugezogen und wollte mich fit halten. Da durfte ich mehrere Mo-

nate am Training teilnehmen“, sagt Twardzik: „Dafür bin ich Erfurt dankbar.“ Eine Vertragsunterzeichnung bei Rot-Weiß war aber zu keiner Zeit ein Thema: „Das hat sich irgendwie nie ergeben.“

Nun kreuzen sich am Sonntag erneut die Wege mit seinem Ex-Club. Diesmal steht Twardzik sogar als Chef an der Seitenlinie, nachdem sich die VSG Altglienicke vor einem Monat von ihrem Trainer Semih Keskin getrennt hatte. Beim Hinspiel im vergangenen November stand er noch in der

zweiten Reihe, als seine Mannschaft nach einer frühen 1:0-Führung durch Erfurts Maxime Langner in der 82. Minute noch den Ausgleich hinnehmen musste.

„Auch wenn kurz vor dem Saisonschluss in der Tabelle nichts mehr geht, haben wir mit dem 3:0 in Plauen gezeigt, dass wir das Spieljahr nicht austrudeln lassen wollen“, sagt Altglienickes Interimstrainer und erwartet das am Sonntag auch nicht vom Gegner. „Erfurt ist eine spielstarke Mannschaft, die offensiv sehr zielstrebig ist. Darauf stellen wir uns ein.“

VSG Altglienicke – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Howoge-Arena

Dan Twardzik ist Interimstrainer der VSG Altglienicke. IMAGO



Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolgte planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. dpa

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. tz

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Weltrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.



Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)



Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner –

und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den deskriptischen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.



Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ sid

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubel von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es

für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“ Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Tor-



Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

schüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ sid

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primož Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Ti-

terverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriß, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Ent-

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL

1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, **20.30 Uhr:** Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag, 13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL

1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN

Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO

Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Messcup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN

Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT

Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertrag).

TRIATHLON

Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK

Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter:

tlz.de/sport

Entlassung in Arnstadt

Arnstadt. Im Sommer wird es bei Fußball-Thüringenligist SV 09 Arnstadt erneut einen Trainerwechsel geben. Der Verein und Coach René Deubner gehen nach der Saison getrennte Wege. Wie der SV 09 informierte, hat sich der Vorstand dazu entschieden, dass der zum Sommer auslaufende Vertrag von René Deubner nicht verlängert wird. Zugleich bedankt sich der Verein in der Pressemitteilung für Deubners „engagierte Arbeit in den vergangenen Monaten“. Bis Saisonende werde der aus Mosbach stammende 35-Jährige weiter an der Seitenlinie stehen. Deubner, zuvor beim FC Eisenach und Borntal Erfurt tätig, übernahm den Oberliga-Absteiger erst im vergangenen Sommer. Aktuell ist Arnstadt nur Sechster. *lan*

Termine

POOLBILLIARD

Männer
Verbandsliga Pool-Billard: PBC Erfurt II - Gothaer SV (Sa., 14 Uhr).

FUßBALL

Männer
Landesklasse, Staffel 3: FSV Ohratal - SpVgg Siebleben, Waltershausen - SV Walldorf, Wacker Gotha - SG Lauscha/Neuhaus (alle Sa., 15 Uhr). Westring Gotha - SV Struth-Helmersdorf (So., 15 Uhr).

Kreisoberliga: TSV Sundhausen - Wacker Gotha II, SG Unterbreizbach/Sünna - SG Bischofroda/Hainich/Lauterbach, SG Borsch/Buttlar/Geismar II - Wandersleben/Mühlberg (alle Sa., 15 Uhr).

Kreisliga, Staffel 1: FSV Wechmar - SV Tambarth-Dietharz, ESV Lok Gotha - SG Molschleben/Friemar, FSV Reinhardbrunn - FSV Waltershausen II, Luisenthaler SV - SG Emleben/Schwabhausen, SV Emsetal - SG Catterfeld/Leina, VfB Wangenheim - Fahner Höhe II (alle So., 15 Uhr). SG Remstädt - FSV Tabarz (So., 16 Uhr).

1. Kreisklasse, Staffel 1: SV Apfelstädt - TSV Sundhausen II, SV Günthersleben - SG Büfelen, FC An der Fahner Höhe III - FSV Burgtonna, FSV Wechmar II - Eintracht Gotha II, SG Wandersleben/Mühlberg II - TSV Großfahner, SV Ballstädt - SG Siebleben/Seebergen II (alle Sa., 15 Uhr). **Staffel 4:** ESV Lok Gotha II - FSV Kreuzburg (Sa., 15 Uhr). Westring Gotha II - Eintracht Eisenach II (So., 12.30 Uhr). SG Stockhausen - FSV Ohratal II, SVW Eisenach - SG Catterfeld/Leina II, SV Mechterstädt - AWE Kickers Eisenach (alle So., 15 Uhr).

Frauen
Kreisoberliga: SG Merxleben - FSV Reinhardbrunn, SG Förtha-Unkeroda/Marksuhl - FSV Waltershausen (beide So., 14 Uhr).

HANDBALL

Männer
Oberliga: SV Goldbach/Hochheim - HBV Jena (Sa., 19 Uhr).
Landesliga: VfB Mühlhausen II - SV Behringen/Sonneborn, SG Schnellmannshausen - HSG Hørselgau/Waltershausen, SV Goldbach/Hochheim II - HBV Jena II (alle Sa., 17 Uhr).

SCHACH

Herren
Bezirksliga Nord: ZSG Waltershausen - SV Bad Langensalza, SV Ammern II - SG Burgtonna, SC Gotha - SK Dingelstädt (alle So., 9 Uhr).

TENNIS

Herren
Bezirksklasse, Gruppe 2: TSV Gotha II - Erfurter TC Rot-Weiß III (So., 10 Uhr).

Damen
Verbandsliga, Gruppe 2: Tiergarten Erfurt - TSV Gotha (So., 10 Uhr).
Verbandsliga Damen 40: TSV Gotha II - Tiergarten Erfurt (So., 10 Uhr).

Auf den Spuren von Kittel, Martin und Degenkolb



CHRISTIAN HEILWAGEN

Gotha. Radsportstars wie Marcel Kittel, Tony Martin und John Degenkolb verdienten sich auf der TMPJugendtour einst ihre Sporen, um später zu Weltklasse-Athleten aufzusteigen. Ihre Nachfolger messen sich von Freitag bis Sonntag bei

der 25. Auflage um Tagessiege und Titel. Diese führt die Radsportler am Freitag auf der 1. Etappe in ein Rundstreckenrennen rund um den Schlosspark (15.15 Uhr). Der Samstag startet mit dem Einzelzeitfahren in

Weingarten (8.30 Uhr), dem sich um 12 Uhr das große Straßenrennen anschließt. Der Sonntag beinhaltet erneut ein Straßenrennen rund um Weingarten, der Startschuss fällt um 9 Uhr. Veranstalter ist der RSC Waltershausen-Gotha.

„Thüringenliga ist ein anderes Niveau“

Moritz Kempe verlässt seinen Heimatverein HSG Hørselgau/Waltershausen nach zwölf Jahren

Thomas Rudolph

Waltershausen. Mit einem knappen 28:26-Heimsieg über Mühlhausen II verabschiedete sich Moritz Kempe vorerst von den heimischen Fans. Nach zwölf Jahren wechselt der 22-Jährige vom Handball-Landesligisten HSG Hørselgau/Waltershausen in die Oberliga zu den Wölfen aus Erfurt. Wir sprachen mit Kempe über seine lange Zeit bei der HSG, die neue Herausforderung und Gründe für den Wechsel.

Was bedeutet Ihnen die Vizemeisterschaft?

Sehr viel. Das mit den Jungs in der letzten Saison erreicht zu haben, ist schon schön. Dabei wurde es am Ende noch einmal knapper als erwartet. Aber wir haben sie verdient geholt, das hat mich überwältigt.

Sie begannen im Grundschulalter bei der HSG. Ihre Verabschiedung nach zwölf Jahren fand im ganz großen Stil statt. Wurden Sie von den Emotionen überrannt?

Denken konnte ich es mit eher weniger, dass so viel für mich vorbereitet wurde, denn ich stehe eigentlich



MIKE EL ANTAKI

Moritz Kempe (beim Wurf) hat in dieser Saison bisher 120 Tore für die HSG Hørselgau/Waltershausen erzielt.

nicht so gerne im Mittelpunkt. Aber es hat mich gefreut und war schön. Ich habe auf meinen Heimausstand schon einen ausgegeben, aber nach dem letzten Spiel in Schnellmannshausen stelle ich noch mal einen Kasten Bier hin. Dann können wir gemeinsam anstoßen.

Was bleibt Ihnen in dieser langen Zeit in Erinnerung?

In erster Linie die vielen Freundschaften, die ich geschlossen habe. Mit vielen spiele ich seit der Jugend zusammen, wir sind gemeinsam in

den Kindergarten gegangen. Jetzt sind wir zu einer Familie zusammengewachsen. Während des Trainings und außerhalb hatten wir immer eine schöne Zeit.

Warum haben Sie sich dann entschlossen, die HSG zu verlassen?

Das war ein persönlicher Entschluss. Ich ziehe mit meiner Freundin in der Nähe von Erfurt zusammen. Ich hatte letztes Jahr schon mit dem Erfurter Trainer gesprochen, da stand bereits ein Wechsel im Raum. Aber ich wollte noch ein-

mal mit allen zusammenspielen und meine Zeit positiv ausklingen lassen. Die Thüringenliga (offiziell als Oberliga bezeichnet/d. Red.) ist noch mal ein anderes Niveau, ich freue mich auf die Herausforderung. Das Training ist intensiver, alles eine Ecke professioneller.

Wie sehen Sie den Wechsel in eine höhere Liga?

So genau kann ich das noch gar nicht einschätzen. Mit der Mannschaft haben wir gute Möglichkeiten, die Jungs haben sich seit dem Aufstieg extrem verbessert. Ich möchte das auch und habe das Ziel, einen guten Beitrag zu leisten, damit wir das Beste rausholen.

Bevor es soweit ist, steht aber noch das Auswärtsspiel in Schnellmannshausen (Samstag/17 Uhr) an. Wie wichtig wäre ein Sieg beim Letzten?

Einfach machen sie es uns auf keinen Fall. Sie werden alles reinlegen, um einen Platz gutzumachen. Wir gehen aber entspannt in das Duell und spielen unseren Stiefel runter. Bei uns steht die Freude im Vordergrund, noch einmal gemeinsam Spaß zu haben.

Volleyball: Erste Medaille seit neun Jahren

Young Stars Thüringen erkämpfen sich Silber

Amberg. Auch wenn es im Finale ein 0:2 gegen die überlegenen Sieger aus Leipzig gab, funkelten die Medaillen bei den Young Stars Thüringen mit dem Lächeln der Spieler um die Wette. Bei der in Amberg ausgetragenen Deutschen U18-Meisterschaft im Volleyball spielte die Thüringer Auswahl um den leitenden Trainer Robert Werner und dessen Spieler beim VC Gotha, Erik Niederlücke, ein sensationelles Turnier und gewann die erste Medaille seit neun Jahren.

„Dass wir ungeschlagen ins Viertelfinale gekommen sind, war schon sein sehr gutes Ergebnis für uns. Der Finaleinzug war schon sensationell, auch wenn Leipzig eine Nummer zu groß für uns war“, freute sich Werner über den Coup der Thüringer Auswahl, die aus Spielern verschiedenster Vereine besteht. Es war in diesem Jahr das bisher beste Ergebnis Thüringens. Die U14 und U16 erreichte jeweils Rang sechs, die U20 ist am jetzigen Wochenende im Einsatz und könnte theoretisch den Erfolg der U18 noch toppen.

Doch selbst wenn dies nicht gelingen sollte, sind die Ergebnisse für ein kleines Bundesland wie Thüringen top. Es bestätigt die gute Nachwuchsarbeit vieler Vereine, von denen man in Zukunft auch im Übergang zu den Erwachsenen profitieren möchte. Und so ist in Gotha ein neues Projekt geplant. Neben der Auswahl der Young Stars soll in der neuen Saison die Zweite des VC Gotha ebenfalls in der Regionalliga starten. Die Thüringenliga-Meistermannschaft nimmt ihr Aufstiegsrecht wahr, auch wenn sich der Kader ändern wird und ein bunter Mix aus Jung und Alt im Aufgebot steht. „Wir spielen dann in der vierthöchsten Klasse, das ist näher an der 2. Bundesliga dran und gibt uns die Möglichkeit, Talente noch mehr an das Training der Ersten heranzuführen“, sagt Werner, der selbst für die Reserve aufschlagen will.

Weitere Planungen zum neu zusammengestellten Team sollen in den nächsten Tagen erfolgen. *tr*



Robert Werner, Meistertrainer der Blue Volleyballs, möchte für die Reserve wieder auf dem Parkett stehen.

SASCHA FROMM

Hobbyteam stellt sich neuer Herausforderung

Fußball: Ruhla United plant Start in der 1. Kreisklasse. Vereinsbegründer Kevin Spittel verlässt dafür Waltershausen



Stürmer Kevin Spittel (am Ball) wird den FSV Waltershausen nach nur eine Saison wieder verlassen.

CHRISTIAN HEILWAGEN

Mike El Antaki

Mosbach. Trotz der sieben Punkte aus den jüngsten vier Spielen steckt der FSV Waltershausen als Drittlatter weiter mittendrin im Abstiegskampf der Fußball-Landesklasse. Sollte es am Ende zum Ligahalt reichen, dann kann sich der Verein nicht zuletzt bei Kevin Spittel bedanken. Der im Sommer vorigen Jahres vom Mosbacher SV gekommene Stürmer führt mit elf Treffern die interne Torschützenliste an.

Wenn er trifft, punktet der FSV nahezu garantiert. Mit seinen Toren war er an fünf Siegen und einem Remis beteiligt. Lediglich beim 2:6 gegen Borsch war ein Spittel-Tor

nur Kosmetik. Dennoch wird der 31-jährige Mosbacher den FSV nach der Saison verlassen und künftig in der untersten Spielklasse den Abwehrspielern Knoten in die Beine dribbeln – als spielender Vorsitzender des im vergangenen Herbst gegründeten Vereins Ruhla United.

„Ja, wir wollen im Spielbetrieb der 1. Kreisklasse starten und werden die Mannschaftsmeldung bis 30. Mai abgeben“, bestätigte Spittel auf Nachfrage.

Bereit seit Oktober 2011 besteht Ruhla United als reines Freizeitteam mit Spielern mit Spielern verschiedenster Altersstufen. Schnell stellten sich damals Erfolge bei Hobbyturnieren und der Sparkas-

sen-Fairplay-Soccer-Tour ein. Beim jährlichen Bundesfinale sind die Ruhlaer längst Stammgäste. Etwa an 15 Turnieren nehme das Team jedes Jahr teil, berichtet Spittel.

Aus Spittels Baby wurde sein Herzensprojekt. „Wir sind nicht nur eine Gemeinschaft, sondern Freunde“ betont er. Auch wenn er Ruhla United heißt, seinen Sitz hat der junge Verein in Wutha-Farnroda. Zweiter Vorsitzender ist Justin Voß, Schatzmeister Christopher Börner.

Mit der Gemeindeverwaltung muss erst noch geklärt werden, ob die United-Kicker in Wutha oder in Mosbach künftig ihre Trainings- und Heimspielstätte haben werden. Trainiert wird bislang in der Sport-

halle der Wutha-Farnrodaer Grundschule oder im Aktivpark Seebach.

Als das Thema Wettspielbetrieb auf Großfeld aufkam, fand man schnell einen einhelligen Tenor: Lasst es uns versuchen. Von den etwa 30 Mitgliedern seien etwa 20 alt genug, um im Männerbereich mitspielen zu dürfen, so Spittel.

Einige spielen aktuell noch anderswo und werden sich, so wie er selbst, beim bisherigen Verein abmelden. Das gilt für Robert Fischer (aktuell bei Eintracht Eisenach) und Torhüter Matthias Schumann (AWE Kickers). Mut machte kürzlich ein Testspiel gegen Kreisligist SV Emsetal, das die Neulinge nur knapp mit 2:3 verloren.

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*



Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“. Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entlehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch vie-



Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein.

RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)



Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

le andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug

der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappert: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Über-

all kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden.‘“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zu-

sätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck-2025.de/

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt

haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tatkollegen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

Saundersdown. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen –

von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeres-

regionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdoberfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*

Julian Würzer und Christian Unger

Berlin. Friedrich Merz ist erst wenige Stunden Bundeskanzler, in dieser frühen Mittwochnacht nach einem turbulenten Tag im Bundestag, der fast mit einer Blamage für den CDU-Politiker endete. Am Ende ging es glücklich aus für ihn, und hier an der Stadtbrücke in Frankfurt (Oder) postieren sich nun die Bundespolizisten. Es gibt ja dieses Versprechen des neuen Kanzlers. Die Führung der Bundespolizei hat diesen Tag eins der Merz-Kanzlerschaft seit einiger Zeit vorbereitet. Alle wissen um die Symbolkraft.

Um kurz vor zwei Uhr ist es an der deutschen Grenze zu Polen kalt. Die Brücke führt direkt ins Nachbarland. Wie ein Statement stehen sie nun da: vier Einsatzwagen der Bundespolizei, ein Dutzend Einsatzkräfte, darunter zwei mit schweren Maschinenpistolen – eine Stunde vor Mitternacht waren es noch drei Beamte gewesen, die an der Grenze die Stellung hielten.

Doch jetzt, in diesen Szenen der ersten Merz-Nacht, ist vieles noch unklar. Unter den Beamten herrscht Unsicherheit. Sollen sie Menschen zurückschicken, die keine gültigen Ausweise haben, aber Asyl in Deutschland suchen? Das geltende EU-Recht verbietet das. Eigentlich.

Die Polizisten auf der Stadtbrücke halten viele der Autos an, auffällige Fahrzeuge, Vans, alte Kombis und Lkw. Oft dann, wenn sie verdunkelte Scheiben haben oder überladen zu sein scheinen. Sie checken die Dokumente der Fahrer, schauen auch in Kofferräume oder auf Ladeflächen. Deutschland schläft noch, hier aber demonstriert die Bundespolizei schon das neue deutsche Grenzregime. Die Trefferquote bei Asylsuchenden in diesen Stunden der Nacht: null.

Neu sind die Kontrollen nicht: Bereits seit 2023 streifen Bundespolizisten entlang der Grenze und halten Autos und Geflüchtete auf. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Ohnehin gilt: Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asylverfahren weniger als im Jahr zuvor. Das alles passierte ohne verschärfte Grenzkontrollen.

Am frühen Mittwochnachmittag wird dann offiziell, was bisher nur als Gerücht durch das politische Berlin waberte. Meldungen machen die Runde: Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) erteilte der Bundespolizei eine „mündliche Weisung“. Mit der Weisung sollen demnach auch Asylsuchende abgewiesen werden, die nach bisher geltendem Recht in ein Verfahren nach



Die Bundespolizei hat die Kontrollen an den Grenzübergängen, hier im bayerischen Freilassing, verschärft.

PETER KNEFFEL/DPA

Wer Asyl sucht, soll erst mal draußen bleiben

Merz setzt um, was er angekündigt hat: Die Bundespolizei verschärft die Kontrollen. Ein Report von der Grenze nach Polen

Deutschland gehen. Die aktuell 11.000 Beamtinnen und Beamten an den deutschen Grenzen werden demnach um 2000 bis 3000 Einsatzkräfte erhöht.

Zudem weist Dobrindt an, dass „erkennbar vulnerable Personen“ weiterhin einreisen dürfen, der neue Minister spricht in einer Pressekonzferenz am Mittwochabend von Kindern, Schwangeren und „anderen vulnerablen Gruppen“.

Regierung beruft sich auf Notlage und verdoppelt Hundertschaften

Rechtlich beruft sich Dobrindt auf Paragraph 18 im Asylgesetz, laut dem Ausländern an der Grenze die Einreise verweigert werden kann, wenn sie „aus einem sicheren Drittstaat“ einreisen. Doch nach EU-Recht müssen alle Asylsuchende an der deutschen Grenze zunächst in ein Prüfverfahren, um zu schauen, welches EU-Land für das Asylverfahren

zuständig ist. Die Regelung soll verhindern, dass Geflüchtete in der EU hin und her geschickt werden und sich kein Staat zuständig fühlt. Weil EU-Recht in diesen Fällen nationales Recht eigentlich überwiegt, beruft sich die Bundesregierung zudem auf Artikel 72 der Verordnung über die Arbeitsweise der EU. Darin ist geregelt, dass jeder Mitgliedstaat für die „Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung“ eigenständig Maßnahmen ergreifen kann, also eine Art „Notlage“. Nur ist umstritten, ob diese Notlage tatsächlich vorliegt. Merz hatte die Maßnahmen an der deutschen Grenze als Reaktion auf mehrere schwere Gewalttaten in den vergangenen Monaten angekündigt. In Aschaffenburg hatte ein afghanischer Staatsbürger ein Kind und einen Mann mit einem Messer niedergestochen.

Doch vorerst gilt die Entscheidung der neuen Bundesregierung.

Nach Informationen unserer Redaktion sollen die Hundertschaften der Bundespolizei an der Grenze ab heute auf zwölf verdoppelt werden. In Kürze sollen noch „Mobile Kontroll- und Überwachungseinheiten“ hinzukommen.

Auch Andreas Broska ist an diesem Tag an der deutsch-polnischen Grenze unterwegs. Broska ist selbst Bundespolizist und Vorsitzender der Direktionsgruppe Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Von Anfang an haben wir die Position vertreten, dass reine stationäre Grenzkontrollen gar nicht zum Ziel führen“, sagt er. „Wir brauchen lageabhängige und unabhängige Kontrollen im 30-Kilometer-Bereich, die nicht vorhersehbar für Schleuser sind.“

Ohnehin sind die Grenzkontrollen umstritten. Nicht nur rechtlich. Fachleute gehen im Gespräch mit unserer Redaktion davon aus, dass sich die Schleusergruppen schnell auf die neue Lage an der Grenze einstellen werden – und auf andere Routen ausweichen könnten, indem sie stärker Schleichwege durch Wälder oder über die Grenzflüsse nutzen. Routen, die auch gefährlicher für ihr Leben sind.

Fährt man weiter durch das Land, gibt es lange Grenzabschnitte, die nur durch die Oder oder später Neiße getrennt werden. An manchen Stellen scheint es so, als verlasse man sich auf die Flüsse, die Menschen am Überqueren zu hindern.

Die Ankündigung von Merz und Dobrindt haben an diesem Mittwoch nicht nur die Polizisten auf den Plan gerufen. Auch Politiker

und Aktivisten. Vor allem in Frankfurt (Oder). Daniela Sepehri ist eine von ihnen. Die Menschenrechtsaktivistin spricht von „Pushbacks“, also Maßnahmen eines Staates, bei denen geflüchtete Menschen direkt nach dem Grenzübertritt zurückgeschoben werden, ohne einen Asylantrag stellen zu können.

Auch die europäischen Nachbarstaaten, vor allem Österreich und Polen, haben bereits angekündigt, keine abgewiesenen Migranten aus Deutschland aufzunehmen. Für die Menschen drohe ein unwürdiges Hin und Her im Grenzraum, befürchten Kritiker der Maßnahmen.

Auf Nachfrage teilt das österreichische Innenministerium mit: „Wir gehen davon aus, dass sich deutsche Behörden bei allen Maßnahmen, die gesetzt werden, an die europäische Rechtsordnung hält.“ Noch deutlicher äußert sich die Schweizer Regierung: „Systematische Zurückweisungen an der Grenze verstoßen aus Sicht der Schweiz gegen geltendes Recht“, schreibt das Justizministerium auf der Plattform X.

Die verschärften Kontrollen an den Grenzen bedeuten bisher vor allem mehr Arbeit für die Bundespolizisten, auch zumindest kleinere Staus für den Warenverkehr und für Pendler. Und bald vielleicht mehr Verfahren an deutschen und europäischen Gerichten, wenn Menschen dagegen klagen, dass mutmaßlich gegen EU-Recht verstoßen werde. Ob sie auch zu dem von Merz gewünschten weiteren Rückgang der irregulären Migration führen, müssen die nächsten Wochen und Monate zeigen.

EU fordert Indien und Pakistan zur Deeskalation auf

Erneute Schusswechsel in der Nacht zu Donnerstag – Brüssel bietet Hilfe an

Brüssel. Deutschland und die anderen 26 EU-Staaten rufen die beiden Atomkräfte Indien und Pakistan zu einer sofortigen Deeskalation des aktuellen militärischen Konflikts auf. „Die EU verfolgt die wachsenden Spannungen in der Region sowie die daraus resultierenden Folgen mit großer Besorgnis“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. Die EU fordere beide Seiten auf, Zurückhaltung zu üben, die Spannungen abzubauen und von weiteren Angriffen aufeinander abzusehen, um das Leben von Zivilisten zu schützen. Man werde mit allen Parteien zusammenarbeiten, um zur Deeskalation der Lage beizutragen.

Als Auslöser des aktuellen militärischen Konflikts gilt ein Terroranschlag vom 22. April im indischen Unionsterritorium Jammu und Kaschmir, bei dem 26 Menschen – überwiegend indische Touristen – getötet wurden. Neu-Delhi wirft Pakistan eine Beteiligung vor, Islamabad weist das zurück. Infolgedessen startete das indische Militär zuletzt Luftangriffe auf mehrere pakistanische Ziele. Von pakistanischer Seite gab es unter anderem Granatangriffe. Schwerpunkt des Konflikts ist die Grenzregion Kaschmir. Sie ist zwischen Pakistan und Indien geteilt, beide beanspruchen aber das ganze Gebiet für sich.

In der Nacht zum Donnerstag hat Indien nach eigenen Angaben Flugabwehrsysteme an mehreren Orten des Nachbarlandes attackiert. Eines der Systeme in der Millionenstadt Lahore sei zerstört worden, teilte die indische Regierung mit. Mit dem Beschuss habe das Militär auf den Versuch Pakistans reagiert, militärische Ziele im Norden und Westen Indiens mit Drohnen und Raketen zu treffen. Dies habe aber vereitelt werden können. Eine Bestätigung dafür aus Pakistan gab es zunächst nicht. Indiens Antwort auf die pakistanischen Raketen- und Drohnenangriffe seien mit den gleichen Mitteln und der gleichen Intensität erfolgt, hieß es. *dpa*



Pakistanische Artillerie beschädigte Häuser im indisch kontrollierten Kaschmir.

C. ANAND/DPA

Trump nennt Fed-Chef einen „Dummkopf“

Washington. US-Präsident Donald Trump hat nach der Entscheidung der US-Notenbank, den Leitzins erst mal zu belassen, Fed-Chef Jerome Powell als Dummkopf beschimpft. „Jerome Powell ist ein Dummkopf, der keine Ahnung hat“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social. Er hatte Powell in der Vergangenheit schon als „Loser“ oder „Mr. Zu Spät“ bezeichnet. Die Fed war am Vortag auf Kollisionskurs mit Trump gegangen, der vehement Zinssenkungen fordert. Sie will sich aber nicht auf baldige Zinssenkungen festlegen. „Wir müssen abwarten, wie sich die Lage entwickelt“, sagte Powell. *dpa*

Ukraine und Russland melden Angriffe – trotz Feuerpause

Waffenruhe vor Weltkriegsgedenken in Moskau von beiden Seiten missachtet. Putin empfängt ausländische Gäste zu Feierlichkeiten

Moskau/Kiew. Die von Kremelchef Wladimir Putin verkündete Feuerpause vor dem Weltkriegsgedenken in Moskau scheint in der Nacht von russischer und ukrainischer Seite missachtet worden zu sein. Eigentlich sollten gemäß Putins Ankündigung ab Mitternacht Ortszeit (23 Uhr MESZ am Mittwoch) die Waffen schweigen. Doch auch danach meldete die ukrainische Luftwaffe weitere Lenkbomben-Abwürfe russischer Flugzeuge über der Region Sumy. Umgekehrt habe es im westrussischen Lipezk Drohnenalarm und nächtliche Angriffe gegeben, teilte Gouverneur Igor Artamonow mit. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig überprüfen.



Chinas Präsident Xi (l.) zu Gast bei Wladimir Putin.

AP/AP/DPA

Putin wollte mit der dreitägigen Feuerpause bis Samstag die Feiern zum Gedenken an den sowjetischen Sieg über Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg vor 80 Jahren schützen. Höhepunkt der Festlich-

keiten wird eine große Militärparade in Moskau vor ausländischen Gästen am Freitag sein. Die Ukraine hatte den Vorstoß des Kremelchefs zurückgewiesen und erklärt, sie könne die Sicherheit der Besucher nicht garantieren.

Zwar wurde die deutsche Kapitulation am 7. Mai 1945 in Reims unterzeichnet und trat am 8. Mai in Kraft. Doch folgte in der Nacht darauf auf sowjetischen Wunsch eine zweite Unterzeichnung in Berlin-Karlshorst, weshalb Russland den 9. Mai als Tag des Sieges feiert.

In Kiew wird – ähnlich wie in Washington – Putins Angebot einer kurzen Feuerpause nicht als ernstgemeintester Einstieg in eine mögliche

Friedensregelung betrachtet. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bekräftigte den weitergehenden Vorschlag einer Waffenruhe von 30 Tagen. „Wir ziehen diesen Vorschlag nicht zurück, der der Diplomatie eine Chance geben könnte“, sagte er in seiner Videobotschaft vom Mittwochabend.

Die ukrainische Armee hatte zuletzt fast zwei Tage lang den zivilen Flugverkehr um die russische Hauptstadt Moskau mit Drohnenangriffen lahmgelegt. Dutzende Flugzeuge konnten aus Sicherheitsgründen nicht starten oder landen oder mussten auf andere Flughäfen ausweichen. Nach Medienberichten waren etwa 60.000 Passagiere

betroffen. Auch in der Nacht zu Donnerstag gab es Einschränkungen: Der Flughafen der Millionenstadt Nischni Nowgorod wurde vorübergehend für Starts und Landungen gesperrt, wie die Luftfahrtbehörde Rosawiazja mitteilte. Russland hatte die Ukraine den ganzen Mittwoch über mit Raketen und Drohnen angegriffen.

Während in Moskau die letzten Vorbereitungen auf die Militärparade auf dem Roten Platz laufen, trifft sich Putin bereits mit ausländischen Gästen, die zu den Feierlichkeiten angereist sind. Am Donnerstag stehen bilaterale Gespräche mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping an, dem wichtigsten Gast. *dpa*